

Vorlage-Nr. 14/1982

öffentlich

Datum: 06.06.2017
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Herr Boddenberg

Kulturausschuss	21.06.2017	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	23.06.2017	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	28.06.2017	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland
Sachstand und Fördervorschlag 2017**

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstand zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/1982 zur Kenntnis genommen.
2. Dem vorgeschlagenen Förderprogramm 2017 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland gemäß Vorlage Nr. 14/1982 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	032		
Erträge:	67.300,21 €	Aufwendungen:	1.067.300,21 €
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	ja	/Wirtschaftsplan	
Einzahlungen:	67.300,21 €	Auszahlungen:	1.067.300,21 €
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	ja	/Wirtschaftsplan	
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

L u b e k

Zusammenfassung:

I. Ausgangssituation

Die Zusammenarbeit des LVR mit den Biologischen Stationen im Rheinland besteht seit 2007. Die Landschaftsversammlung Rheinland hat unter dem Motto „Netzwerk Umwelt bilden – Umweltschutz stärken“ diese Kooperation beschlossen. Die Biologischen Stationen haben das Angebot zur Projektentwicklung sehr engagiert aufgenommen. Ziele beim Aufbau dieser Kooperation waren eine nachhaltige Förderung der Biologischen Stationen und der Erhalt der Kulturlandschaft sowie das Erzielen von Synergieeffekten mit schon bestehenden Netzwerken, wie dem der Naturparke, oder Projekten wie KuLaDig. Seitdem wird regelmäßig über die Entwicklung des Netzwerks informiert und die Fortsetzung des Förderprogramms „Netzwerk Umwelt“ wird jährlich erneut beschlossen.

II. Sachstand

Umbenennung des Netzwerks: Bedingt durch die fachlich und inhaltlich begründete Umbenennung der für das Netzwerk zuständigen „LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege“ zu „LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege“ firmiert das Netzwerk inhaltsgleich seit 2017 unter dem Titel „LVR-Netzwerk Kulturlandschaft“.

Internet: Der Internetauftritt des Netzwerks wird laufend aktualisiert. Die Öffentlichkeit erhält ein umfassendes Bild über die Arbeit der Netzwerkpartner. Die Biologischen Stationen finden hier alle für sie relevanten Dokumente, etwa zur Antragstellung oder zum Nachweisverfahren. Im Jahr 2016 wurde ein Bereich in leichter Sprache online gestellt.

Presse: Die Presse nimmt die durch den LVR ermöglichten Projekte durchweg positiv auf. Ein siebter Pressespiegel wurde erst kürzlich fertiggestellt. Er enthält 91 Artikel, die im Jahr 2016 veröffentlicht wurden.

Öffentlichkeitsarbeit: Der neue Veranstaltungskalender sowie die aktualisierte Fassung des Imageflyers zum Netzwerk für das Jahr 2017 wurden erstellt und bereits zur Auslage verteilt. Der dritte Band der Broschüre „LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Stärken. Fördern. Verbinden“, in der die Netzwerkprojekte öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden, wird zurzeit erarbeitet.

Synergieeffekte: Ein Bestreben im Netzwerk ist es, stets Synergieeffekte mit anderen LVR-Dienststellen und LVR-Angeboten zu nutzen. Das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland stellte Daten in einem erst kürzlich abgeschlossenen Projekt (Nr. 14/04 „Hohlwege – vergessene Landschaftselemente wieder entdecken“) bereit und nutzt die Projektergebnisse für die eigene Aufgabenwahrnehmung. Für die LVR-Pflanzgutförderung stehen, durch Förderungen im Netzwerk, alte Pflanzsorten wieder zur Verfügung. Der aktuelle Fördervorschlag berücksichtigt Projekte, die LVR-Einrichtungen mit einbeziehen. Darüber hinaus hat sich mittlerweile ein regelmäßiger Austausch mit der Museumsförderung und der Regionalen Kulturförderung des LVR etabliert, so dass sich die Förderprogramme des Dezernats 9 in der Abwicklung angleichen.

Forum Naturschutz und Kulturlandschaft: Im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft wurden in 2016 zwei Foren durchgeführt. Auch für 2017 sind zwei Veranstaltungen vorgesehen, von denen die Erste bereits stattgefunden hat. Das Veranstaltungsformat bietet den Partnern im Netzwerk und weiteren fachspezifischen Institutionen sowie der interessierten Öffentlichkeit eine Plattform für den praxisbezogenen, fachlichen Austausch und Diskurs.

Schulungen: Im Jahr 2016 haben zwei Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologischen Stationen stattgefunden. Nach einer Bedarfsabfrage wird die Möglichkeit zur Durchführung von zwei weiteren Schulungen im Jahr 2017 geprüft.

Monitoring: Im Netzwerk sind mittlerweile Steuerungstermine zu den einzelnen Projekten etabliert. Insgesamt zwölf dieser Termine wurden im letzten Jahr durchgeführt. In

der Regel wird dabei das Projekt vor Ort begutachtet und auf seine Zielerreichungswahrscheinlichkeit hin überprüft. Das Ergebnis der Begutachtung wird dokumentiert. Sollte es erforderlich sein, werden Steuerungsmaßnahmen ergriffen. Bei problematischen Projektverläufen erfolgt eine enge Begleitung der weiteren Umsetzung durch die LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege.

Rückzahlungen: Im „Bericht über die Prüfung der Förderung der Biologischen Stationen im Fachbereich Umwelt“ des LVR-Fachbereichs Rechnungsprüfung vom 23. Oktober 2014 heißt es unter Prüfbemerkung 07/F: „Der FB 02 bittet, zukünftig unter Einbeziehung der Ergebnisse des Zuwendungscontrollings die Möglichkeiten einer Mittelrückforderung turnusmäßig zu prüfen und ggf. wahrzunehmen“.

Auf dieser Grundlage kam es in drei Fällen zu Rückzahlungen von Fördergeldern.

Die zurückgezahlten Gelder in einer Gesamthöhe von 69.128,27 € kommen vollumfänglich den Biologischen Stationen zu Gute. In 2016 wurden hiervon zwei Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologischen Stationen finanziert. Die in der aktuellen Förderphase 2017 zur Verfügung stehende Summe erhöht sich von den im Haushalt eingeplanten 1.000.000,00 € auf 1.067.300,21 €.

Sachstand der Projekte: Seit 2007 wurden 108 Projekte erfolgreich umgesetzt. Vier der bereits laufenden Projekte sollen durch die Bewilligungen 2017 in 2018 abgeschlossen werden (neun Abschlüsse inklusive 2017er Projekte mit nur einjähriger Laufzeit).

III. Förderprogramm 2017

Die Förderung im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft umfasst Projekte der Biologischen Stationen im Rheinland mit dem Themenschwerpunkt Kulturlandschaftspflege in Verbindung mit dem Naturschutz.

Fördervorschlag 2017: Bei einer Verteilung der Fördermittel entsprechend dem Verwaltungsvorschlag können 2017 insgesamt 20 Projekte gefördert werden, davon sechs laufende und vierzehn neu zu beginnende Projekte. Neun Projekte davon sollen bis zum 31.12.2018 erfolgreich umgesetzt sein. Für diese Projekte wird die Förderung in 2017 daher abschließend sein.

Die Mittel für laufende Projekte belaufen sich in dieser Förderphase auf 456.388,24 €, sodass für neue Projekte abzüglich der Verwaltungskosten (Durchführung der Foren und Öffentlichkeitsarbeit) eine Summe von 543.611,76€ zur Verfügung steht. Durch Rückzahlungen von Fördermitteln erhöht sich dieser Betrag um 67.300,21 €. Die Gesamtsumme der diesjährigen Förderung beträgt demnach 1.067.300,21 €.

Die Themen des diesjährigen Fördervorschlags sind vielfältig und umfassen die bevorzugten Netzwerkinteressen Kulturlandschaftspflege, Inklusion, Streuobstwiesen, Umweltbildung und Zusammenarbeit mit Naturparken.

Begründung Vorlage-Nr. 14/1982:

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstand und Fördervorschlag 2017

I. Ausgangssituation

Die Verwaltung hat erstmals am 11.10.2007 in der Vorlage 12/2708 zum Thema „Netzwerk Umwelt mit den Biologischen Stationen im Rheinland“ berichtet. In dieser Sitzung fasste der Umweltausschuss die empfehlenden Beschlüsse zur Vergabe der Mittel 2007. Seitdem wird regelmäßig über die Entwicklung des Netzwerks informiert und die Fortsetzung des Förderprogramms „Netzwerk Umwelt“ jährlich erneut beschlossen. Bedingt durch die fachlich und inhaltlich begründete Umbenennung der federführenden „LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege“ zu „LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege“ firmiert es inhaltsgleich seit 2017 unter dem Titel „LVR-Netzwerk Kulturlandschaft“.

II. Sachstand

II.1 Allgemeiner Sachstand

Umbenennung des Netzwerks:

Die Zusammenarbeit des LVR mit den Biologischen Stationen firmiert seit Anfang des Jahres 2017 unter dem Titel „LVR-Netzwerk Kulturlandschaft“.

Bedingt durch den neuen Dezernatszuschnitt und die angepasste Verfahrens- und Zuständigkeitsordnung im Jahr 2015 wurde das ursprüngliche „Netzwerk Umwelt“ umbenannt zu „LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege“. Aufgrund der Anfang 2017 erfolgten weiteren Umbenennung der für das Netzwerk zuständigen Abteilung von „LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege“ hin zu „LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege“ wurde der bisherige Name „LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege“ unpassend. Der Begriff „Kulturlandschaftspflege“ hat sich zudem als Beschreibung für den sorgsamsten Umgang mit dem landschaftlichen kulturellen Erbe etabliert und ist weniger unbestimmt als die Bezeichnung „Landschaftliche Kulturpflege“. Eine Anpassung des Netzwerktitels war daher sinnvoll. Der Verzicht auf das Anhängsel „-pflege“ macht die Begrifflichkeit zudem prägnant und griffig. Dadurch ergeben sich Vorteile für die Öffentlichkeitsarbeit.

Internet:

Der LVR-Internetauftritt der Biologischen Stationen wird regelmäßig aktualisiert. Nach wie vor können auf der Internetseite allgemeine Informationen, Projektstände, aktuelle Veranstaltungen und Presseartikel sowie Publikationen eingesehen und heruntergeladen werden, so dass sich für die Öffentlichkeit ein umfassendes Bild von der Zusammenarbeit des LVR mit den Biologischen Stationen ergibt. Die Biologischen Stationen finden zudem unter dem Menüpunkt „Kooperation LVR“ alle für sie relevanten Dokumente und Informationen zum Förderverfahren, etwa Antragsformulare und Förderrichtlinien. Im Jahr 2016 wurde ein Bereich in leichter Sprache online gestellt. Die Website ist unter www.biostationen-rheinland.lvr.de zu erreichen.

Presse:

Die erfolgreiche Entwicklung der Kooperation des LVR mit den Biologischen Stationen zeigt sich auch in der weiterhin intensiven Pressearbeit. Der mittlerweile siebte Pressespiegel wurde erst kürzlich fertiggestellt. Der Pressespiegel enthält 91 Artikel. Insgesamt sind damit bereits circa 900 Presseartikel zu LVR-Förderprojekten der Biologischen Stationen erschienen. Die Zusammenarbeit von LVR und Biologischen Stationen wird in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen, wie aus vereinzelt Leserreaktionen, die von den Biologischen Stationen rückgemeldet werden, zu schließen ist. Insgesamt fanden im Jahr 2016 fünfzehn Pressternine statt, die teilweise mit politischer Repräsentanz des LVR durchgeführt wurden. Die LVR-Verwaltung hat alle Termine mit vorbereitet und den Großteil vor Ort wahrgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Der neue Veranstaltungskalender sowie die aktualisierte Fassung des Imageflyers zum Netzwerk für das Jahr 2017 wurden erstellt und an die Biologischen Stationen zur Auslage verteilt. Ebenso wurde das Kulturmobil des Dezernates mit einem Kontingent ausgestattet. Der dritte Band der Broschüre „LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Stärken. Fördern. Verbinden“, in der die Netzwerkprojekte öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden, wird zurzeit erarbeitet.

Synergieeffekte:

Eine Vielzahl von Projektergebnissen wird durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologischen Stationen mit Unterstützung der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege in das Informationssystem des LVR über das Kulturelle Erbe, „KuLaDig“ (Kultur. Landschaft. Digital.), eingepflegt. Die Verknüpfung der Projekte mit KuLaDig stellt mittlerweile einen festen Bestandteil der Projektarbeit dar. Damit gelingt es in besonderer Weise, den Zusammenhang von naturschutzfachlichen und kulturlandschaftlichen Themen darzustellen. Die Erfassung des landschaftlichen kulturellen Erbes ist ein wesentlicher Bestandteil der Kulturlandschaftspflege, der mittels KuLaDig auf zeitgemäße Art zugänglich gemacht wird.

Der Mediafiler ist das dezernatsweite Werkzeug zur Erfassung und Aufbereitung digitaler Medien aller Art. Die Biologischen Stationen nutzen das Programm ebenfalls für die Archivierung und Bereitstellung ihrer Medien.

Das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland stellte Daten in einem erst kürzlich abgeschlossenem Projekt (Nr. 14/04 „Hohlwege – vergessene Landschaftselemente wieder entdecken“) bereit und nutzt die Projektergebnisse für die eigene Aufgabenwahrnehmung. Für die LVR-Pflanzgutförderung stehen, durch Förderungen im Netzwerk, alte Pflanzsorten wieder zur Verfügung. Der aktuelle Fördervorschlag (siehe Ziffer III.) berücksichtigt Projekte, die die LVR-Klinik in Bedburg-Hau, die LVR-Paul-Moor-Schule und das LVR-Zentrum für Medien und Bildung mit einbeziehen. Darüber hinaus hat sich mittlerweile ein regelmäßiger Austausch mit der Museumsförderung und der Regionalen Kulturförderung des LVR etabliert, so dass sich die Förderprogramme des Dezernats 9 in der Abwicklung angleichen.

Weitere Verknüpfungen zu anderen Institutionen oder Programmen, z.B. dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung, den LVR-Förderschulen und/oder Einrichtungen des HPH-Netzwerkes, der LVR-Pflanzgutförderung etc. werden nach Möglichkeit genutzt.

Forum Naturschutz und Kulturlandschaft:

Im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft wurden in 2016 zwei Foren „Naturschutz und Kulturlandschaft im Rheinland“ durchgeführt. Auch für 2017 sind zwei Veranstaltungen vorgesehen, von denen die erste bereits am 15. März 2017 stattgefunden hat. Das 11. Forum ist für den 18. November 2017, 17:30 Uhr im LVR-Horion Haus, angekündigt. Ziel der Foren ist die Förderung der Netzwerkarbeit sowie ein stärkerer fachlicher Austausch der Biologischen Stationen und weiterer fachspezifischer Institutionen untereinander. In diesem Zusammenhang will sich das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft auch für Behörden, Naturschutzvereine, Naturparke und weitere Interessierte für den inhaltlichen Diskurs öffnen. Bis zu einhundert Teilnehmende pro Forum bestätigen das große Interesse an dem Format, das stets großen Wert auf den Praxisbezug der vorgestellten Inhalte legt.

Schulungen:

Nachdem aufgrund der geringen Nachfrage seitens der Biologischen Stationen das Schulungsangebot in 2015 ausgesetzt wurde, haben nach einer Bedarfsabfrage in 2016 wieder zwei Schulungen stattgefunden. Am 28. November wurde vom Anbieter „Beratung und Training Birgit Geilsdorf“ die Fortbildung zum Thema „Besprechungen effizient(er) gestalten“ und am 18. November die Fortbildung zum Thema „Projektmanagement“ durchgeführt. An beiden Fortbildungen nahmen je sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologischen Stationen teil. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Beim Kooperati-

onstreffen des Netzwerks am 15. März 2017 wurde das Interesse an weiteren Schulungen bestätigt, so dass für 2017 wieder zwei Fortbildungen geplant sind, sofern eine Finanzierung aus Rückzahlungen (siehe entsprechender Punkt) oder Sachmitteln der Abteilung möglich ist. Für die Ausarbeitung der Inhalte wird sich an den Vorstellungen und am Bedarf der Biologischen Stationen orientiert.

Monitoring:

Um die in den Anträgen formulierten Ziele möglichst wie beschrieben erreichen zu können, haben sich im Netzwerk mittlerweile Steuerungstermine zu den einzelnen Projekten etabliert. Insgesamt zwölf dieser Termine wurden im letzten Jahr durchgeführt. In der Regel wird dabei das Projekt vor Ort begutachtet und auf seine Zielerreichungswahrscheinlichkeit hin überprüft. Die Ergebnisse werden dokumentiert. Sollte dies erforderlich sein, werden Steuerungsmaßnahmen ergriffen, beispielsweise eine Verlängerung der Laufzeit, eine Anpassung der Maßnahmen oder Ziele an die dann aktuellen Gegebenheiten oder eine Rückzahlung von Fördergeldern. Bei problematischen Projektverläufen erfolgt eine enge Begleitung der weiteren Umsetzung durch die LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege.

Rückzahlungen:

Im „Bericht über die Prüfung der Förderung der Biologischen Stationen im Fachbereich Umwelt“ des LVR-Fachbereichs Rechnungsprüfung vom 23. Oktober 2014 heißt es unter Prüfbemerkung 07/F: „Der FB 02 bittet, zukünftig unter Einbeziehung der Ergebnisse des Zuwendungscontrollings die Möglichkeiten einer Mittelrückforderung turnusmäßig zu prüfen und ggf. wahrzunehmen“.

Auf dieser Grundlage kam es 2016 in zwei Fällen zu Rückzahlungen von Fördergeldern. Bei einem Projekt konnten 4.839,94 € bei Erreichung aller Projektziele eingespart werden (14/12 „Natur erleben. Natürlich ganz nah. Ein Maßnahmenpaket“; NABU-Naturschutzzentrum Gelderland), bei einem anderen Projekt fehlten die Belege für die Mittelverwendung von 1.866,50 € (14/19 „Landschaft erleben im äußeren Kölner Grüngürtel“; NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln). Im Jahr 2017 kam es zudem bereits zu einer Rückzahlung von 62.421,83 € im Projekt 14/04 „Hohlwege – vergessene Landschaftselemente“ (Biologische Station Haus Bürgel). Der Betrag ergibt sich aus der entgegen der Planung kostengünstigeren Umsetzung der Maßnahmen sowie der Bearbeitung von weniger als ursprünglich im Antrag dargestellten Hohlwegen, da die hierfür notwendigen Erfordernisse der Verkehrssicherungspflicht in einigen Fällen nicht zu erfüllen waren.

Die zurückgezahlten Gelder in einer Gesamthöhe von 69.128,27 € kommen vollumfänglich den Biologischen Stationen zu Gute. So wurden bereits zwei Fortbildungen im letzten Jahr finanziert (insgesamt 1.903,20 €) und die Fördersumme für die diesjährige Förderphase 2017 entsprechend erhöht.

Die in der aktuellen Förderphase 2017 zur Verfügung stehende Summe erhöht sich daher von den im Haushalt eingeplanten 1.000.000,00 € inklusive eines Restbetrags aus 2016 in Höhe von 75,14 € auf 1.067.300,21 €.

Grundsätze und Kriterien (Auszug)

Für die Förderung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft gelten folgende Grundsätze und Kriterien:

- In der Zielrichtung der Anträge sollen die Netzwerkinteressen des LVR Berücksichtigung finden: Kulturlandschaftspflege, Umweltbildung, Inklusion, Nachhaltigkeit und Naturschutz. Innerhalb dieser Themengebiete können Schwerpunkte für einzelne Förderphasen gesetzt oder zusätzliche Themen vorgeschlagen werden.
- Begonnene, mehrjährige Projekte sollen bis zum Abschluss gefördert werden, damit der Projekterfolg sichergestellt werden kann, einschließlich ergänzender

Maßnahmen zur Optimierung des Projektergebnisses. Die Zwischenberichte zu den laufenden Projekten belegen die jeweilige Notwendigkeit.

- Die Teilregionen des Rheinlands und damit die einzelnen Biologischen Stationen sollen möglichst gleichberechtigt und im Hinblick auf ihre Kapazitäten berücksichtigt werden. Projekte sollen sowohl dem ländlichen Raum als auch den Menschen in den städtisch geprägten Gebieten zugutekommen.
- Der LVR legt den Schwerpunkt der Projektförderung auf die Schaffung von Multiplikatoren und Synergieeffekten. Die dauerhafte Förderung eines Projekts ist dafür nicht zielführend, wiederholte Folgeanträge werden abgelehnt. Die Projekte sollen sich nach einer geförderten Aufbau- und Anlaufphase selbst tragen. Die Biologischen Stationen werden dahingehend beraten.

II.2 Sachstand der laufenden Projekte

(Vgl. Anlage 1: Fördervorschlag, Anlage 3: Übersicht abgeschlossene Projekte des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft, Anlage 4: Projektkennblätter Nr. 14/16, Nr. 15/01, Nr. 16/01, Nr. 16/16, Nr. 16/18, Nr. 16/19)

Seit 2007 wurden 108 Projekte erfolgreich umgesetzt. Vier der bereits laufenden Projekte sollen durch die Bewilligung 2017 in 2018 abgeschlossen werden (neun Abschlüsse inklusive 2017er Projekte mit nur einjähriger Laufzeit).

Sachstandsberichte und Verwendungsnachweise zu den laufenden Projekten wurden fristgerecht zum 31.01.2017 eingereicht. Über den Verlauf je eines ausgewählten Projektes wird einmal jährlich auf der Sitzung des Kulturausschusses in Form eines Kurzvortrags berichtet. Zuletzt stellte die Biologische Station Bonn / Rhein-Erft in der Sitzung am 24.02.2016 das Projekt Nr. 14/20 „Stadt Land Fluss 2015“ vor.

Im Rahmen der Förderung werden nach den zuvor beschriebenen Grundsätzen und Kriterien insbesondere Projekte des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft mit folgenden Maßnahmen berücksichtigt:

Projekte zur Inklusion:

Die Förderung von Inklusion ist ein wesentlicher Bestandteil der Projekte. Inklusion wird hier im Sinne von umfassender Teilhabe in allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens verstanden, die über Barrierefreiheit und Integration als Ziele hinausgeht. Menschen mit Behinderung werden in die aktive Umweltbildungs- und Naturschutzarbeit mit einbezogen.

Gefördert werden insbesondere der barrierefreier Aus- und Umbau von Gebäuden und Außengeländen sowie Einrichten der Leitsysteme und Beschilderung, Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien, Schulung des Personals, Anschaffung von Lehrmaterial, Durchführung von zielgruppenspezifischen Veranstaltungen, Kontakt zu Kooperationspartnern. (Beispiel laufendes Projekt: Nr. 16/16 „Freizeit und Lernen inklusiv gestalten – Natur für alle“).

Projekte im Bereich Umweltbildung sowie Naturerleben:

Entwicklung von Unterrichtseinheiten für verschiedene Altersgruppen, Gestaltung und Beschaffung von Unterrichtsmaterialien, Durchführung von Schulungen, Durchführung von Unterrichtseinheiten mit verschiedenen Zielgruppen, Exkursionen. (Beispiel laufendes Projekt: Nr. 14/16 „Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn“).

Projekte zum Biotop- und Artenschutz und zur Kulturlandschaftspflege:

Wissenschaftliche Erfassung und Analyse, Einarbeitung der gesammelten Informationsgrundlagen in KuLaDig, Entwicklung von Konzepten, Durchführung von Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit. (Beispiel laufendes Projekt: Nr. 16/01 „Biotopverbund im Westen – der Westwall“).

Kooperationsprojekte mit den rheinischen Naturparks:

Zur Nutzung von Synergieeffekten werden Projekte, an denen die rheinischen Naturparke beteiligt sind, bevorzugt berücksichtigt. Die Vertreterinnen und Vertreter der rheinischen Naturparke sind daher auch permanente Teilnehmende am Kooperationstreffen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft.

(Beispiel laufendes Projekt: Nr. 15/01 „Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde“).

Projekte zum Obstwiesenschutz:

Erhalt und Pflege oder Neupflanzung von Streuobstwiesen zur Bewahrung historisch begründeter Landschaftsbilder. Erfassung und Veredlung alter rheinischer Obstsorten, die bei Pflanzungen bevorzugt ausgewählt werden. Vermittlung des Themas Streuobstwiese. (Beispiel laufendes Projekt: 16/19 „Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville“).

II.3 Neue Projektanträge 2017

(Vgl. Anlage 2: Neuanträge im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft 2017, Anlage 4: Projektkennblätter Nr. 17/01 bis 17/20)

Für die Förderphase 2017 sind insgesamt 20 neue Projektanträge bei der Verwaltung eingegangen. Diese bauen zum Teil auf bereits erfolgreich umgesetzten Projekten auf oder ergänzen diese sinnvoll (Nr. 17/01, Nr. 17/04, 17/05, Nr. 17/12, Nr. 17/13, Nr. 17/15, Nr. 17/20).

Das Thema Streuobstwiese ist seit Bestehen des Netzwerks in der Antragstellung stark vertreten, so auch in der aktuellen Antragsphase (Nr. 17/01, Nr. 17/02, 17/08).

Wie bereits im letzten Jahr, ist die Vermittlung des im Projekt erarbeiteten Wissens an verschiedene inklusive Zielgruppen ein Teilaspekt oder sogar Kern vieler Anträge (Nr. 17/04, Nr. 17/05, Nr. 17/09, Nr. 17/17).

Es wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Projektanträge eingereicht, die sich Instrumenten des WEB 2.0 für die Vermittlung von Themen bedienen (Nr. 17/10, Nr. 17/14, Nr. 17/15).

III. Förderprogramm 2017

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen wurden die Mittel für die Biologischen Stationen in Höhe von 1 Mio. Euro verstetigt und in den Doppelhaushalt 2017/18 eingebracht.

Die Verwaltung schlägt nach Prüfung der Anträge und unter Zugrundelegung der im Folgenden genannten Grundsätze und Kriterien für die Auswahl nachfolgend genannte Fördermaßnahmen vor.

III.1 Fördervorschläge der Verwaltung

(Anlage 1: Fördervorschlag 2017 Anlage 4: Projektkennblätter Nr. 17/01, Nr. 17/02, Nr. 17/03, Nr. 17/04, Nr. 17/05, Nr. 17/06, Nr. 17/07, Nr. 17/08, Nr. 17/10, Nr. 17/12, Nr. 17/13, Nr. 17/14, Nr. 17/17, Nr. 17/18)

Die Mittel für laufende Projekte belaufen sich in dieser Förderphase auf 456.388,24 €, sodass für neue Projekte abzüglich der Verwaltungskosten (Durchführung Foren und Öffentlichkeitsarbeit) eine Summe von 543.611,76 € zur Verfügung steht. Durch Rückzahlungen von Fördermitteln (siehe auch Ziffer II. Sachstand) erhöht sich dieser Betrag um 67.300,21 €. Die Gesamtsumme der diesjährigen Förderung beträgt demnach 1.067.300,21 €.

Erstes Auswahlkriterium im Netzwerk ist die Qualität der Anträge unter Berücksichtigung der Grundsätze im Netzwerk.

17/01 „Aktionsprogramm Streuobstwiese“; Biologische Station im Kreis Düren

Für das Projekt Nr. 17/01 „Aktionsprogramm Streuobstwiese“ beantragt die Biologische Station im Kreis Düren beim LVR eine anteilige Finanzierung in Höhe von 16% zur Realisierung eines LEADER-Projektes in der LEADER-Region Rheinisches Revier zwischen Inde und Rur (bei LEADER handelt es sich um ein EU-Förderprogramm zur Entwicklung des ländlichen Raums). Ziel des Projektes ist es, zusammen mit Eigentümern und Bewirtschaftern individuelle Konzepte zum Erhalt der Obstwiesen zu planen und direkt umzusetzen. Unter Einbindung der im Rahmen eines vorangegangenen LVR-Projektes ausgebildeten Obstbaumwarte sollen Maßnahmen rund um die Obstwiesen erfolgen und immer mehr Menschen für den Erhalt der Kulturlandschaft begeistert werden.

17/02 „Bildungsoffensive Streuobst“; Biologische Station im Kreis Euskirchen

Nr. 17/02 „Bildungsoffensive Streuobst“ ist ein weiteres Projekt, das sich mit dem Thema Streuobstwiese beschäftigt. Im Fokus der Biologischen Station im Kreis Euskirchen steht die Vermittlung, weshalb Bildungsveranstaltungen und Partnerschaften mit Schulen angestrebt werden.

17/03 „Kreuzkröten auf Zeche Carl-Funke“; Biologische Station Westliches Ruhrgebiet

Auf der Fläche der Zeche Carl Funke ist seit langem ein artenreiches Amphibienvorkommen bekannt, doch droht dieses aufgrund des Verlustes von stehenden Kleingewässern als Laichplatz verloren zu gehen. Insbesondere dem Kulturfolger Kreuzkröte nimmt sich die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet mit dem Projekt Nr. 17/03 „Kreuzkröten auf Zeche Carl-Funke“ daher an.

17/04 „Lernen ohne Grenzen“; Biologische Station Westliches Ruhrgebiet

Im städtisch geprägten Ruhrgebiet fehlt vielen Kindern und Jugendlichen ein Bezug zur Natur. In diesem Raum ist Umweltbildung daher von besonderer Bedeutung. Die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet hat im Rahmen von durch den LVR geförderten Projekten bereits gute Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt. Mit anderweitig gesetzten Schwerpunkten möchte die Biologische Station ihre erfolgreiche Arbeit mit dem Projekt 17/04 „Lernen ohne Grenzen – Integrativ, Inklusiv“ fortsetzen.

17/05 „Wandern mit und ohne Handicap“; Biologische Station Krickenbecker Seen

Im bereits abgeschlossenen Projekt Nr. 14/22 „Leichte Wege“ erarbeitete die Biologische Station Krickenbecker Seen ein Konzept für barrierearmes Wandern. Die praktische Umsetzung sowie die Inwertsetzung erfolgt nun in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwalm-Nette im Projekt Nr. 17/05 „Wandern mit und ohne Handicap“.

17/06 „Bergisches Saatgut für Bergische Vielfalt“; Biologische Station Mittlere Wupper

Die Artenvielfalt im landwirtschaftlich geprägten Offenland des Bergischen Landes ist seit Jahren rückläufig. Ziel des Projekts Nr. 17/06 „Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt“ ist die Erhaltung und Wiederherstellung bunter, artenreicher Wiesen, Felder, Ackerränder und Grünflächen durch die Produktion von regionalem Saatgut für Einsaaten.

17/07 „Altbäume auf historischem Grund“; Biologische Station im Kreis Wesel

Altbäume sind ein prägnantes Element der Kulturlandschaft. Darüber hinaus haben sie einen hohen ökologischen Wert. Im Projekt 17/07 „Altbäume auf historischem Grund“ stellt die Biologische Station im Kreis Wesel Altbäume in den Kontext der kulturhistorischen Nutzung. Wesentliche Informationen werden in KuLaDig eingestellt. Darüber hinaus finden Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit statt.

17/08 „Streuobstwiesen im Südkreis Kleve“; NABU-Naturschutzzentrum Gelderland

Im Projekt 17/08 „Streuobstwiesen im Südkreis Kleve – erhalten, pflegen, optimieren“ unterstützt das NABU-Naturschutzzentrum Gelderland Streuobstwiesenbesitzerinnen und Streuobstwiesenbesitzer im Süden des Kreises Kleve beim Erhalt und Schutz, bei der Pflege, aber auch bei der ökologischen Optimierung oder Neuanlage von Streuobstwiesen mit praxisnahen Maßnahmen. Die Vernetzung von Einzelakteuren rundet das Vorhaben ab.

17/10 „Naturcaches am neanderlandSteig“; Biologische Station Haus Bürgel

Geocaching bietet eine moderne Möglichkeit zur Vermittlung von Kulturlandschaft und Umweltwissen. Dabei wird eine junge, technikaffine Zielgruppe angesprochen. Die Biologische Station Haus Bürgel möchte daher im Rahmen des Projektes Nr. 17/10 „Naturcaches am neanderlandSteig“ diese Methode zur Umweltbildung nutzen und darüber hinaus unter anderem die Daten in KuLaDig eingeben.

17/12 „Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung“; Biologische Station Leverkusen-Köln

Das im Projekt Nr. 14/05 „Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung am unteren Niederrhein“ erarbeitete Ausbildungskonzept zur Unterstützung des hauptamtlichen Naturschutzes bei der Betreuung der Naturschutzgebiete überträgt die Biologische Station Leverkusen-Köln im Projekt Nr. 17/12 „Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung“ auf den Verdichtungsraum Leverkusen-Köln, in dem viel Potenzial zur Aktivierung des Ehrenamtes vorhanden ist.

17/13 „STEINland“; Biologische Station Oberberg

Im Teilprojekt Nr. 17/13 „STEINland“ des zu mehreren Aspekten der Kulturlandschaft geplanten Projektzyklus „Naturschutz trifft Kulturlandschaft“, befasst sich die Biologische Station Oberberg mit dem bislang im Netzwerk wenig beachteten Kulturlandschaftselement Steinbruch. Dabei werden Synergien mit der Arbeit der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege und des LVR-Freilichtmuseums Lindlar bewusst gesucht.

17/14 „KuLa goes YouTube“; Biologische Station Oberberg

Das Projekt Nr. 17/14 „KuLa goes YouTube – Schüler erklären Kulturlandschaft“ nutzt einen innovativen Ansatz zur Vermittlung von Kulturlandschaft. Dabei setzen sich Schülerinnen und Schüler in Form eines Videowettbewerbes mit der Kulturlandschaft im Bergischen Land auseinander, um so einen Zugang zur Thematik zu erhalten und das Interesse anderer junger Menschen zu wecken.

17/17 „RAUS!“; NABU-Naturschutzstation Niederrhein

Naturerfahrung und Umweltbildung werden im Projekt Nr. 17/17 „RAUS!“ der NABU-Naturschutzstation Niederrhein. in einer einjährigen Pilotphase erstmals als Therapiebaustein in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik Bedburg-Hau und der LVR-Paul-Moor-Schule Bedburg-Hau für 6 - 12 jährige eingesetzt. Dazu nehmen die Kinder regelmäßig an einem Umweltbildungsprogramm außerhalb des Klinikgeländes teil.

17/18 „Wir machen Kohle“; Biologischen Station Rhein-Berg

Ein zentraler Bestandteil des Projektes Nr. 17/18 „Wir machen Kohle“ der Biologischen Station Rhein-Berg ist das fachgerechte, öffentlichkeitswirksame Verkohlen eines Kohlemeilers, das von einem breiten Bildungsangebot zu kulturhistorischen Themen, Themen des Natur- und Artenschutzes sowie der Kulturlandschaft in Bezug auf die Niederwaldwirtschaft begleitet wird.

Bei einer Verteilung der Fördermittel entsprechend dem Verwaltungsvorschlag können 2017 insgesamt 20 Projekte gefördert werden, davon sechs laufende und vierzehn neue Projekte. Neun Projekte davon sollen bis zum 31.12.2018 erfolgreich umgesetzt sein. Für diese Projekte wird die Förderung in 2017 daher abschließend sein. Diese Projekte sind mit einem Sternchen* hinter der Projektnummer gekennzeichnet.

III.2 Übersicht Fördervorschlag laufende Projekte

Beschlossene Projekte 2014

(4. Teilförderung)

Projekt-Nr. und Titel

14/16*	Eine runde Sache – Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn <i>Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis, Biologische Station Bonn/Rhein-Erft, Naturpark Bergisches Land, Naturpark Rheinland, Naturpark Siebengebirge</i>	35.646,34 €
--------	--	-------------

Beschlossene Projekte 2015

(3. Teilförderung)

Projekt-Nr. und Titel

15/01*	Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde <i>Biologische Station Kreis Düren, Biologische Station Bonn/Rhein-Erft, Biologische Station Kreis Euskirchen, Naturpark Rheinland</i>	16.638,96 €
--------	---	-------------

Beschlossene Projekte 2016

(2. Teilförderung)

Projekt-Nr. und Titel

16/01	Biotopverbund im Westen - der Westwall <i>NABU-Naturschutzstation Aachen, Naturschutzstation Haus Wildenrath, Naturpark Maas-Schwalm-Nette</i>	78.196,00 €
16/16*	Freizeit und Lernen inklusiv gestalten - Natur für alle <i>Biologische Station Oberberg, Biologische Station StädteRegion Aachen, Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station Kreis Düren, Naturschutzzentrum Kreis Kleve, NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Biologische Station Mittlere Wupper, NABU-Naturschutzstation Niederrhein, Biologische Station Krickenbecker Seen, Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzstation Haus Wildenrath</i>	145.972,92 €
16/18*	Inklusion im Obstsorgengarten Kloster Knechtsteden - "Für Alle erlebbar"- Teil 1 <i>Biologische Station Rhein-Kreis Neuss</i>	45.773,31 €
16/19	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville <i>Biologische Station Bonn/Rhein-Erft, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis, Naturpark Rheinland</i>	134.160,71 €

Zwischensumme

(der laufenden Projekte)

456.388,24 €

III.3 Übersicht Fördervorschlag neue Projekte

Projektanträge 2017

(1. Teilförderung)

Projekt-Nr. und Titel

17/01	Aktionsprogramm Streuobstwiese <i>Biologische Station im Kreis Düren e.V., Biologische Station StädteRegion Aachen</i>	8.341,70 €
17/02	Bildungsoffensive Streuobst <i>Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V., Biologische Station im Kreis Düren</i>	95.360,00 €
17/03*	Kreuzkröten auf Zeche Carl-Funke <i>Biologische Station Westliches Ruhrgebiet</i>	10.982,50 €
17/04	Lernen ohne Grenzen- Integrativ, Inklusiv <i>Biologische Station Westliches Ruhrgebiet</i>	64.584,40 €
17/05*	Wandern mit und ohne Handicap <i>Biologische Station Krickenbecker Seen e.V., Naturpark Schwalm-Nette</i>	70.322,87 €
17/06	Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt <i>Biologische Station Mittlere Wupper, Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Oberberg, Naturpark Bergisches Land</i>	47.998,40 €
17/07*	Altbäume auf historischem Grünland <i>Biologische Station im Kreis Wese</i>	44.980,00 €
17/08	Streuobstwiesen im Südkreis Kleve - erhalten, pflegen, optimieren <i>NABU- Naturschutzzentrum Gelderland</i>	31.904,00 €
17/10	Naturcaches am neanderlandSTEIG <i>Biologische Station Haus Bürgel</i>	42.845,20 €
17/12*	Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung <i>NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln</i>	27.923,20 €
17/13	Naturschutz trifft Kulturlandschaft - STEINland <i>Biologische Station Oberberg, Biologische Station Rhein-Berg, Naturpark Bergisches Land</i>	46.068,16 €
17/14	KuLa goes YouTube- Schüler erklären Kulturlandschaft <i>Biologische Station Oberberg, Biologische Station Rhein-Berg</i>	9.478,80 €
17/17*	RAUS! <i>NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.</i>	59.359,00 €
17/18	Wir machen Kohle <i>Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Mittlere Wupper, Naturpark Bergisches Land</i>	49.720,00 €

Zwischensumme (der neuen Projekte)	<u>609.868,23 €</u>
Zusätzlich wird ein Betrag von 1.043,74 € als Verwaltungskosten benötigt, im Wesentlichen als Sachaufwand für die Kooperationstreffen und die Foren.	
Zwischensumme (der bereits in den Vorjahren beschlossenen Projekte)	<u>456.388,24 €</u>
Zwischensumme (der neuen Projekte)	<u>609.868,23 €</u>
Verwaltungskosten	<u>1.043,74 €</u>
Gesamtsumme	<u>1.067.300,21 €</u>

Mit den Mitteln für die Projekte der Biologischen Stationen im Rheinland einschließlich der Aufwendungen für die Verwaltung sind insgesamt 1.067.300,21 € gebunden.

Gesamtsumme Biologische Stationen **1.067.300,21 €**

Mit der Umsetzung des dargestellten Förderprogramms können die Ziele der Haushaltsbeschlüsse zur Netzwerkbildung Kulturlandschaft weiter umgesetzt werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

1. Der Sachstand zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland gemäß Vorlage Nr. 14/1982 wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem vorgeschlagenen Förderprogramm 2017 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/1982 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

In Vertretung

K a r a b a i c

Anlage 1: Fördervorschlag 2017

Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Naturpark	Projekttitel	Projektzeitraum	Förderung 2017 (für 2018)	Förderung 2018	Förderung 2019	Mittel insgesamt	Fördervorschlag 2017
14/16	Biologische Station Rhein-Sieg Kreis	Biologische Station Bonn/Rhein-Erft	Bergisches Land, Rheinland, Siebengebirge	Eine runde Sache-Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn	01.07.2014-31.12.2018	35.646,34 €			297.578,67 €	35.646,34 €
15/01	Biologische Station Kreis Düren	Biologische Station Bonn/Rhein-Erft, Biologische Station im Kreis Euskirchen	Rheinland	Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde	01.01.2016-30.06.2018	16.638,96 €			112.633,32 €	16.638,96 €
16/01	NABU-Naturschutzstation Aachen	Naturschutzstation Haus Wildenrath, Naturpark Maas-Schwalm-Nette, Stadt Aachen, Kreis Heinsberg, Heimatverein Laurensberg, Eifelverein, Bundesanstalt für		Biotopverbund im Westen-der Westwall	01.01.2017-31.12.2019	78.196,00 €	82.396,00 €		160.592,00 €	78.196,00 €
16/16	Biologische Station Oberberg	Biologische Station StädteRegion Aachen, Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station Kreis Düren, Naturschutzzentrum Kreis Kleve, NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Biologische Station Mittlere Wupper, NABU Naturschutzstation Niederrhein, Biologische Station Krickenbecker Seen, Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzstation Haus Wildenrath		Freizeit und Lernen inklusiv gestalten-Natur für alle	01.01.2017-31.12.2018	145.972,92 €			308.226,60 €	145.972,92 €
16/18	Biologische Station Rhein-Kreis Neuss	Blinden- und Sehbehindertenvereine, Orden der Spiritaner		Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden- "Für Alle erlebbar"- Teil	01.11.2016-31.12.2018	45.773,31 €			81.303,08 €	45.773,31 €
16/19	Biologische Station Bonn/Rhein-Erft	Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis	Rheinland	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville	01.06.2016-31.12.20	134.160,71 €	51.097,36 €	31.931,82 €	302.635,50 €	134.160,71 €
17/01	Biologische Station im Kreis Düren e.V.	Biologische Station StädteRegion Aachen		Aktionsprogramm Streuobstwiese	01.10.2017-30.09.2020	8.341,70 €	9.741,70 €	11.469,20 €	29.552,60 €	8.341,70 €
17/02	Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.	Biologische Station im Kreis Düren, LVR- Förderschulen Max-Ernst Euskirchen & Louis-Braille Düren		Bildungsoffensive Streuobst	01.01.2018-31.12.2020	95.360,00 €	46.654,00 €	19.018,00 €	161.000,32 €	95.360,00 €
17/03	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Stadt Essen		Kreuzkröten auf Zeche Carl-Funke	01.07.2017-31.03.2018	10.982,50 €				10.982,50 €
17/04	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Stadt Duisburg, Mülheim, Oberhausen, Essen, div. Schulen, Klimainitiative Mülheim, Schule der Zukunft, AK Umweltbildung Duisburg, AWO OB		Lernen ohne Grenzen- Integrativ, Inklusiv	01.07.2017-30.06.2020	64.584,40 €	45.928,80 €	24.461,28 €	134.974,48 €	64.584,40 €
17/05	Biologische Station Krickenbecker Seen e.V.		Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette	Wandern mit und ohne Handicap	ab Bewilligung-31.12.2018	70.322,87 €			70.322,87 €	70.322,87 €
17/06	Biologische Station Mittlere Wupper	Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Oberberg	Bergisches Land	Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt	01.01.2018 - 31.12.2020	47.998,40 €	42.543,20 €	38.758,40 €	129.300,00 €	47.998,40 €
17/07	Biologische Station im Kreis Wesel			Altbäume auf historischem Grünland	01.10.2017-31.12.2018	44.980,00 €			44.980,00 €	44.980,00 €
17/08	NABU- Naturschutzzentrum Gelderland			Streuobstwiesen im Südkreis Kleve-erhalten, pflegen, optimieren	01.01.2018-31.12.2019	31.904,00 €	30.904,00 €		62.808,00 €	31.904,00 €
17/10	Biologische Station Haus Bürgel	Kreis Mettmann		Naturcaches am neanderlandSTEIG	01.01.2018-31.12.2019	42.845,20 €	42.845,20 €		85.690,40 €	42.845,20 €
17/12	NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln			Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung	01.10.2017-31.12.2018	27.923,20 €			27.923,20 €	27.923,20 €
17/13	Biologische Station Oberberg	Biologische Station Rhein-Berg	Bergisches Land	Naturschutz trifft Kulturlandschaft-STEINland	01.01.2018-31.12.2019	46.068,16 €	43.359,33 €		89.427,49 €	46.068,16 €
17/14	Biologische Station Oberberg	Biologische Station Rhein-Berg		KuLa goes YouTube- Schüler erklären Kulturlandschaft	01.01.2018-31.12.2019	9.478,80 €	10.800,40 €		20.279,20 €	9.478,80 €
17/17	NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.	LVR-Klinik Bedburg-Hau, Paul-Moor-Schule Bedburg-Hau		RAUS!	01.01.2018-31.12.2018	59.359,00 €			59.359,00 €	59.359,00 €
17/18	Biologische Station Rhein-Berg	Biologische Station Mittlere Wupper	Bergisches Land	Wir machen Kohle	01.01.2018-31.12.2019	49.720,00 €	49.720,00 €		99.440,00 €	49.720,00 €
Verwaltungskosten (Kooperationstreffen, Forum, Öffentlichkeitsarbeit)						1.043,74 €	1.000,00 €	1.000,00 €		
GESAMTSUMME FÖRDERVORSCHLAG						1.067.300,21 €	456.989,99 €	126.638,70 €		1.067.300,21 €
RESTMITTEL						0,00 €	543.010,01 €	873.361,30 €		

Die Projekte Nr. 17/09, 17/11, 17/15, 17/16, 17/19 und 17/20 werden unter Zugrundelegung der im im Rahmen des Förderprogramms genannten Grundsätze und Kriterien seitens der Verwaltung nicht zur Förderung vorgeschlagen und werden in Anlage 2 "Neuanträge 2017" aufgeführt.

alle	1.067.300,21 €
laufend	456.388,24 €
neu	609.868,23 €

Anlage 2: Neuanträge Förderphase 2017

Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Naturpark	Projekttitle	Projektzeitraum	beantragte Mittel für 2018 (Bewilligung 2017)	beantragte Mittel für 2019 (Bewilligung 2018)	beantragte Mittel für 2020 (Bewilligung 2019)	beantragte Mittel für 2021 (Bewilligung 2020)	beantragte Mittel insgesamt
17/01	Biologische Station im Kreis Düren e.V.	Biologische Station Städteregion Aachen		Aktionsprogramm Streuobstwiese	01.10.2017-30.09.2020	8.341,70 €	9.741,70 €	11.469,20 €		29.552,60 €
17/02	Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.	Biologische Station im Kreis Düren, LVR- Förderschulen Max-Ernst Euskirchen & Louis-Braille Düren		Bildungsoffensive Streuobst	01.01.2018-31.12.2020	95.360,00 €	46.654,00 €	19.018,00 €		161.032,00 €
17/03	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Stadt Essen		Kreuzkröten auf Zeche Carl-Funke	01.07.2017-31.03.2018	10.982,50 €				10.982,50 €
17/04	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Stadt Duisburg, Mülheim, Oberhausen, Essen, div. Schulen, Klimainitiative Mülheim, Schule der Zukunft, AK Umweltbildung Duisburg, AWO OB		Lernen ohne Grenzen- Integrativ, Inklusiv	01.07.2017-30.06.2020	64.584,40 €	45.928,80 €	24.461,28 €		134.976,48 €
17/05	Biologische Station Krickenbecker Seen e.V.		Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette	Wandern mit und ohne Handicap	ab Bewilligung-31.12.2018	70.322,87 €				70.322,87 €
17/06	Biologische Station Mittlere Wupper	Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Oberberg	Bergisches-Land	Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt	1.01.2018 - 31.12.2020	47.998,40 €	42.543,20 €	38.758,40 €		129.300,00 €
17/07	Wesel			Altbäume auf historischem Grünland	01.10.2017-31.12.2018	44.980,00 €				44.980,00 €
17/08	NABU-Naturschutzzentrum			Streuobstwiesen im Südkreis Kleve- erhalten, pflegen,	01.01.2018-31.12.2019	31.904,00 €	30.904,00 €			62.808,00 €
17/09	Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V.	ings. 12 Kooperationspartner überwiegend aus Mönchengladbach		Hallo Nachbar! Abenteuer Gärtnern Bonnenbroich	01.01.2018-31.12.2020	64.360,11 €	47.258,99 €	48.258,99 €		159.878,08 €
17/10	Biologische Station Haus Bürgel	Kreis Mettmann		Naturcaches am neanderland STEIG	01.01.2018-31.12.2019	42.845,20 €	42.845,20 €			85.690,40 €
17/11	NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln	Stadt Köln (angefragt)		Streuobstwiesen: Naturerlebnis in der Großstadt	01.01.2018-31.12.2020	53.107,36 €	52.082,80 €	52.674,00 €		157.864,16 €
17/12	NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln			Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung	01.10.2017-31.12.2018	27.923,20 €				27.923,20 €
17/13	Biologische Station Oberberg	Biologische Station Rhein-Berg	Bergisches Land	Naturschutz trifft Kulturlandschaft-STEINland	01.01.2018-31.12.2019	46.068,16 €	43.359,33 €			89.427,49 €
17/14	Biologische Station Oberberg	Biologische Station Rhein-Berg		KuLa goes YouTube- Schüler erklären Kulturlandschaft	01.01.2018-31.12.2019	9.478,80 €	10.800,40 €			20.279,20 €
17/15	Biologische Station Rhein-Berg	Geochaching Rheinland e.V.		Natur erleben und Kulturlandschaft entdecken-KuLaCaching im Bergischen Land	01.01.2018-31.12.2018	19.990,32 €				19.990,32 €
17/16	Biologische Station Rhein-Berg	Biologische Station Mittlere Wupper, Biologische Station Oberberg, Biologische Station Rhein-Sieg, Biologische Station Haus Bürgel,NABU Naturschutzstation Leverkusen Köln	Bergisches Land	Bergische Originale entdecken- erforschen-schützen	01.01.2018-31.12.2019	138.479,60 €	127.077,67 €			265.557,00 €
17/17	NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.	LVR-Klinik Bedburg-Hau, Paul-Moor-Schule Bedburg-Hau		RAUS!	01.01.2018-31.12.2018	59.359,00 €				59.359,00 €
17/18	Biologische Station Rhein-Berg	Biologische Station Mittlere Wupper	Bergisches Land	Wir machen Kohle	01.01.2018-31.12.2019	49.720,00 €	49.720,00 €			99.440,00 €
17/19	Haus der Natur-Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.			Natur und Umweltpädagogik am "strategischen Bahndamm"	01.10.2017-31.12.2018	9.850,00 €				9.833,20 €
17/20	Haus der Natur-Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.	Biologische Station Wesel, Naturschutzzentrum Kleve, NABU-Naturschutzstation Niederrhein, NABU-Naturschutzstation Gelderland, Biologische Station Krickenbecker Seen		Quelle am Niederrhein teil 2 : Kleve, Wesel, Mönchengladbach	30.09.2017-31.12.2021	38.299,28 €	38.299,28 €	37.160,08 €	37.160,08 €	150.918,72 €
Summe						933.954,90 €	587.215,37 €	231.799,95 €	37.160,08 €	1.790.115,22 €

Anlage 3: Übersicht abgeschlossene Projekte des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft (Stand Mai 2017)

Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Projekttitle	Gesamtförderung
07/01	Aachen		Außerschulisches Lernen in der Kulturlandschaft am Beispiel der Streuobstwiesen	27.906,90 €
07/04	Bonn	(Rhein-Sieg)	Pilotprojekt "RegioSaatGut"	50.500,00 €
07/06	Düren	Aachen, Euskirchen	Kulturlandschaft erhalten, Hochstamm-Obstbäume pflegen und neu pflanzen	121.392,40 €
07/07	Euskirchen	Aachen, Düren, Oberberg, Rhein-Sieg	LIFE+ - Projekt: Wald-Wiesen-Täler	5.000,00 €
07/08	Kleve		Wasserzentrum Wasmannshof	183.350,00 €
07/09	Kranenburg		Aussichtskanzel am Röhrichtsee im Naturschutzgebiet Kranenburger Bruch [ehem.: Aussichts- und Beobachtungsturm am Naturschutzgebiet Rindernsche Kolke]	39.500,00 €
07/10	Kranenburg		Aufbau eines Ehrenamtlichen-Managements unter besonderer Berücksichtigung von Angeboten für behinderte Menschen	88.340,00 €
07/14	Krefeld		Biotop-Patenschaft Niepkuhlen	40.000,00 €
07/16	Krickenbecker Seen		Heidebeweidungsverbund in der Wankumer Heide	135.865,32 €
07/18	Krickenbecker Seen		Wiederansiedlung der Rohrdommel (Botaurus stellaris)	79.000,00 €
07/19	Mittlere Wupper		Der Apfelsaft fließt nicht weit vom Stamm	30.642,50 €
07/20	Mittlere Wupper	Haus Bürgel	Natur entwickeln - Natur erleben auf der Bergischen Heideterrasse (Antrag zur Aufstockung 2010)	129.405,00 €
07/21	Neuss		Hohlwege im Rhein-Kreis Neuss	28.450,00 €
07/22	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge	17.600,00 €
07/23	Oberberg	Mittlere Wupper, Haus Bürgel	Förderung der Regionalvermarktung im Bergischen Land	50.738,80 €
07/24	Oberberg		Naturpädagogik im nördlichen Oberbergischen Kreis	30.600,00 €
07/25	Rhein-Berg		Der neue Weg - Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese	30.000,00 €
07/27	Rhein-Sieg		Ehemalige Weinberge und Streuobstwiesen im Siegtal	16.396,00 €
07/28	Haus Bürgel		Entwicklung eines Gartenführers für den historischen Nutzgarten auf Haus Bürgel	6.000,00 €
07/29	Haus Bürgel		Entwicklung von Unterrichts- und Arbeitsmaterial für Schulklassen und Gruppen zu Haus Bürgel mit historischem Nutzgarten	12.500,00 €
07/30	Wesel	Aachen, Düren, Krickenbecker Seen, Oberberg, Westl. Ruhrgebiet, Wildenrath, Gelderland, Kleve	Naturerlebnis und Umweltbildung - barrierefrei! Mit den Biologischen Stationen im Rheinland	198.928,00 €
07/31	Wesel		Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes "Fort Blücher"	4.920,00 €
07/32	Westl. Ruhrgebiet		Naturerlebnis für blinde Menschen	160.000,00 €
07/33	Westl. Ruhrgebiet		Umwelt- und Naturschutzprojekt für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	130.000,00 €
07/34	Haus Wildenrath		Barrierefreie Naturschutzbildung mit Kopf, Herz und Hand	12.988,00 €
07/35	Haus Wildenrath		In aller Munde - Kulturlebensraum Streuobstwiese	20.830,00 €
08/01	Aachen	Düren, Euskirchen, Haus Bürgel, Rhein-Kreis-Neuss, Mittlere Wupper, Oberberg, Rhein-Berg, Rhein-Sieg, Westliches Ruhrgebiet, Haus Wildenrath, Krickenbecker Seen, Wesel	Lokale Obstsorten im Rheinland - vom Aussterben bedroht	396.025,60 €
08/02	Bonn	Rhein-Sieg, Oberberg, Düren, Euskirchen, Neuss, Wesel	Vernetzung von Biostationen zur Ausweitung des RegioSaatGut-Projektes im Rheinland	75.000,00 €
08/03	Düren		Bibermanagement im Einzugsgebiet der Rur	61.080,00 €
08/04	Gelderland		Niederrhein vom Feinsten! Das Kendel- und Donkenland	9.800,00 €
08/06	Rhein-Berg	Mittlere Wupper	Der neue Weg: Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese –Folgeantrag	53.780,40 €
08/07	Rhein-Sieg		Aufzucht von Wiesenknopfpflanzen für Ameisenbläulinge	6.035,00 €
08/08	Rhein-Sieg		Ergänzung ökologischer Trittsteine zu einem Ensemble (Netzwerk) in Swisttal-Vershoven	8.780,00 €
08/09	Wesel		Familiengarten	58.000,00 €
08/10	Wesel		Naturerlebnis an Europas Rheinradweg	5.000,00 €
09/01	Bonn		Natur in der Kulturlandschaft	65.000,00 €
09/02	Düren	Bonn, Euskirchen	Feldvogelschutz in der Rheinischen Bördelandschaft – unter besonderer Berücksichtigung der Grauammer –	69.000,00 €
09/04	Euskirchen		Infonetzwirk Gewässer	15.398,00 €
09/05	Gelderland		Gemüsegarten St. Bernardin	55.700,00 €
09/06	Haus Bürgel		Bürgeler Natur & Abenteuer-Auen (Folgeantrag von 07/29)	16.216,00 €
09/07	Haus Bürgel	Bonn	Erweiterungsantrag: Pilotprojekt RegioSaatGut	11.000,00 €
09/08	Haus Bürgel	Mittlere Wupper, Rhein-Berg	Regionaler Streuobstflyer	6.850,00 €
09/09	Kleve		Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen am „Wasserzentrum Wahrsmannshof“	12.800,00 €
09/10	Kranenburg		Der Natur auf der Spur - Umweltbildungsangebote entlang der Grenzland-Draisine	22.000,00 €
09/11	Mittlere Wupper		Flüsterwald – Erlebnisse in wertvoller Natur	124.193,60 €
09/12	Neuss		Obstsortengarten Kloster Knechtsteden	17.100,00 €
09/13	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge - Maßnahmen Urdenbacher Kämpe und Grimlinghausen	40.630,00 €
09/14	Neuss		Dokumentation der Artenschutzbedeutung von Altbäumen im historischen Siedlungsraum	6.350,00 €
09/15	Oberberg	Mittlere Wupper, Haus Bürgel	Förderung der Regionalvermarktung im Bergischen Land - Folgeantrag	51.662,00 €
09/16	Oberberg	Aachen, Düren, Kleve	Naturerlebnis und Umweltbildung für alle	84.017,20 €

09/17	Oberberg		Wasser und Region	23.260,00 €
09/19	Rhein-Berg		Obstweg – Folgeantrag "Witzhelden"	31.212,00 €
09/22	Rhein-Sieg		Trittsteinbiotop (Maare) bei Swisttal-Ollheim	15.000,00 €
09/24	Wesel		„Fort Blücher“ Folgeantrag: Erhebung von Grundlagendaten	9.150,00 €
09/26	Westliches Ruhrgebiet		„Grenzenlos Natur erleben“– Barrierefrei im Grugapark –	258.737,02 €
09/27	Haus Wildenrath		Rheinischer Obstsortengarten (5 Jahre)	553.159,00 €
10/02	Bonn	Düren, Haus Bürgel, Kleve, Neuss, Rhein-Sieg, Wesel	Modellprojekt: Kindheitswiesen - Einsaat von Initialflächen zur Wiederherstellung artenreicher Wiesen im Rheinland	243.000,00 €
10/03	Düren		Charakterbäume der Kulturlandschaft	31.800,00 €
10/04	Düren	Euskirchen, Bonn, Haus Wildenrath	Erweitertes Bibermanagement im westlichen Rheinland	54.500,00 €
10/06	Euskirchen		Infonetzwerk Gewässer - Folgeantrag Phase 2	16.398,00 €
10/07	Kleve		Uedemerbruch - Naturschutz und Kulturgeschichte gemeinsam erleben und entwickeln	81.000,00 €
10/08	Kranenburg		Visualisierung euregionaler Waldgeschichte	50.000,00 €
10/09	Kranenburg		Natur beim Nachbarn erleben	84.331,96 €
10/10	Mittlere Wupper	Oberberg, Haus Bürgel, Rhein-Berg	Tage der Rheinischen Landschaft 2011 - Bergische Kultur zwischen Wupper und Ruhr	104.324,00 €
10/11	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge - Maßnahmen Urdenbacher Kämpe/Kirberger Loch/Zonser Grind	29.300,00 €
10/12	Rhein-Berg		Der neue Weg: Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese – Folgeantrag	50.000,00 €
10/13	Rhein-Sieg		Ursachenanalyse zum starken Rückgang des Dunklen Ameisen-Bläulings <i>Maculinea nausithous</i> am Eifel Fuß (Rhein-Sieg Kreis): Kartierung der Wirtsameise <i>Myrmica rubra</i>	10.201,60 €
10/14	Rhein-Sieg		Sanierung der Birnenallee zwischen Hennef-Söven und Hennef-Blankenbach	17.275,00 €
10/15	Wesel		Schätze im Naturpark "Hohe Mark" - Natur und Kultur im Niederrheinischen Tiefland	48.339,20 €
10/16	Wesel (Krefeld)		Niepkuhlenbiotoppaten - Folgeantrag	48.216,00 €
10/18	Westliches Ruhrgebiet		„Grenzenlos Natur erleben“– Barrierefrei im Grugapark – II. Bauabschnitt	94.459,10 €
11/01	Euskirchen		Faszination Lebensraum Bergwiesen	4.860,00 €
11/02	Gelderland		Parkanlage St. Bernardin - Naturerlebnis und Umweltbildung für alle	64.851,50 €
11/04	Mittlere Wupper		Catch your own cache	12.595,80 €
11/08	Oberberg		Hecke, Hohlweg, Heimat - Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital	68.660,00 €
11/09	Oberberg		Biologische Stationen im Rheinland inklusiv - Menschen mit und ohne Behinderung in Umweltbildung und Naturschutz	224.478,62 €
11/10	Rhein-Berg		Auf zu neuen Ufern - Umweltbildung und Amphibienschutz	67.284,00 €
11/11	Rhein-Sieg		Nachzucht des Großen Wiesenknopfes <i>Sanguisorba officinalis</i> als Nahrungspflanze für die Ameisen-Bläulinge <i>Maculinea nausithous</i> und <i>M. teleius</i> - Folgeantrag	9.888,00 €
11/12	Wesel		Entdeckungsreisen in die Weseler Aue - Projektteil Didaktik	42.458,00 €
11/13	Wesel		Wildgänse am Niederrhein ...ein einzigartiges Naturerlebnis	19.100,00 €
11/14	Westliches Ruhrgebiet		Barrierefreie Natur- und Umweltbildung in der Voßgätters Mühle in Essen-Borbeck	25.000,00 €
12/03	Bonn	Bonn	"Wilde Ecken" - Ruderalfluren und dörfliche Relikte in der Stadtlandschaft	38.000,00 €
12/04	Düren	Aachen	1914	29.868,00 €
12/05	Kleve	Gelderland, Niederrhein, Wesel	Stadt Land Fluss	90.396,35 €
12/07	Krickenbecker Seen		Der Biber kehrt zurück - Öffentlichkeitsarbeit und Biberberaternetz im Kreis Viersen	15.592,00 €
12/08	Mittlere Wupper	Haus Bürgel, Leverkusen-Köln, Rhein-Berg	Bergische Heideterrasse	18.422,70 €
12/10	Neuss		Erfassung und Bewertung historischer Grünlandparzellen im Rheinland	12.930,00 €
12/11	Neuss		Freilandexkursionen zur Artenvielfalt in der Rheinaue	6.416,00 €
12/14	Wesel		Kulturlandschaft am Niederrhein	45.863,00 €
12/15	Westliches Ruhrgebiet		Grenzenlos Natur erleben, barrierefrei im Grugaparks III. Bauabschnitt	99.660,00 €
13/01	Euskirchen		Alte Streuobstwiesen in Eifel und Börde-Inventur, Schutzkonzept	69.663,10 €
13/02	Gelderland		Parkanlagen St. Bernardin-Umweltbildung für alle-Folgeantrag	30.331,50 €
13/04	Leverkusen-Köln		Landschaft erleben im Kölner äußeren Grüngürtel	74.628,75 €
13/08	Neuss		Quelle am Niederrhein-Biologie, Geologie und kulturelle Vielfalt	76.410,00 €
13/09	Oberberg	NP Bergisches Land	Folgeantrag - "Hecke, Hohlweg, Heimat - Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital"	74.162,25 €
13/10	Oberberg	Düren, Haus Bürgel, Haus Wildenrath, Kleve, Krickenbecker Seen, Leverkusen-Köln, Mittlere Wupper, Niederrhein, Rhein-Berg	Naturerleben inklusiv	246.722,39 €
14/03	Oberberg	Rhein-Berg, NP Bergisches Land	Naturschutz trifft Kulturlandschaft	127.026,05 €
14/04	Haus Bürgel		Hohlwege-vergessene Landschaftselemente wieder entdecken	108.361,00 €
14/08	Wesel		Natur erleben in der Stadt-ein Jahresverlauf im Krefelder Grün	22.931,90 €
14/12	Gelderland		Natur erleben - natürlich ganz nah (Ein Maßnahmenpaket)	62.696,80 €
14/15	Neuss		Natur am Jakobsweg	37.100,00 €
14/18	Euskirchen		Ackerterrassen, Weinbergsmauern und Co.	297.578,67 €

14/19	Leverkusen - Köln		Umsetzung: Landschaft erleben im äußeren Grüngürtel 2015	195.126,85 €
14/20	Bonn/Rhein-Erft	Neuss, Leverkusen-Köln, Rhein-Sieg Kreis, NP Rheinland	Stadt Land Fluss - Tage der Rheinischen Landschaft 2015: Die Ville	92.900,00 €
14/22	Krickenbecker Seen	NP Schwalm-Nette	Leichte Wege-Wandern mit und ohne Handycap	21.953,30 €
15/08	Mittlere Wupper	Haus Bürgel, Rhein-Berg, Rhein-Sieg, Leverkusen-Köln	Leitarten und Lebensräume der Bergischen Heideterrasse	22.771,91 €
15/18	Rhein-Berg		KuLaCaching - Digitale Schatzsuche im Bergischen -	31.464,70 €
15/23	Krickenbecker Seen		Untersuchung und Dokumentation der Entwicklung des Schürkesbachs (Kreis Kleve, Wankumer Heide) nach einer umfangreichen Renaturierung im Mittelaberuf 2012	10.309,69 €
Anzahl Projekte insgesamt				108
				7.274.396,43 €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.
zuständige Person	Name: Dr. Dieter Steinwarz
	Telefon: 02243-847906
	Mail: steinwarz@biostation-rhein-sieg.de

Projektnr.	14/16
Projekttitle	Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft, Naturpark Siebengebirge, Naturpark Rheinland, Naturpark Bergisches Land

Kurzbeschreibung	Das Projekt greift bewusst auf bewährte obstwiesenpädagogische Erfahrungen aus Baden-Württemberg zurück. Ein Mitarbeiter soll zusammen mit Grundschulen Unterrichtseinheiten auf und zum Thema Obstwiese planen und durchführen. Unter Federführung der Naturparke sollen außerdem Schüler weiterführender Schulen durch Aktionen an das Thema herangeführt werden.	
Projektziel	Der Rhein-Sieg-Kreis ist der streuobstreichste Kreis in NRW. Im Rahmen des Kooperations-Projekts soll an Grund- und weiterführenden Schulen Interesse, Wissen und Wertschätzung für dieses charakteristische Landschaftselement vermittelt werden.	
Maßnahmen	Das Themenfeld Obstwiese soll in den Curricula der Schule integriert werden. Durch eine Fachkraft werden obstwiesenpädagogische Themen theoretisch und praktisch vermittelt. Zudem sollen an den weiterführenden Schulen Aktionstage unter Federführung der Naturparke durchgeführt werden.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Rhein-Sieg, Bonn	
Zeitraum	Beginn: Juli 14	Abschluss: Dezember 18

Kosten	Gesamtkosten: 297.578,67 €	
	2015 (inkl. 2014) 96.677,68 €	2018 35.646,34 €
	2016 85.067,64 €	2018 ... €
	2017 80.187,01 €	2019 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Düren
zuständige Person	Name: Heidrun Düssel-Siebert
	Telefon: 02427949870
	Mail: info@biostation-dueren.de

Projektnr.	15/01	
Projekttitel	Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde	
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion	<input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung
	<input type="checkbox"/> KuLaDig	<input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege
	<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station Bonn/Rhein-Erft Biologische Station Euskirchen	

Kurzbeschreibung	Nach Abschluss des LVR-Projektes Feldvogelschutz soll das Projekt Wegrainmanagement den Lebensraum für Feldvögel, Bienen, weitere Insekten und Säugetiere verbessern. Exemplarisch werden in ausgewählten Kommunen Wegraine erfasst und in ein naturschutzfachliches Management überführt. Das Areal umfasst schwerpunktmäßig das letzte Hauptvorkommensgebiet der Grauammer in NRW. Die Erstellung von Bewirtschaftungsplänen soll Kommunen bzw. Landwirten Handwerkszeug liefern, um bördetypischen Lebensraum zu verbessern. Durch konkrete Handlungsempfehlungen werden Vernetzungsstrukturen geschaffen oder zerstörte Wegraine wieder hergestellt.	
Projektziel	Erhalt und Optimierung von Wegrainen als Requisiten für die Biodiversität in der ackerbaulich genutzten Agrarlandschaft. Verbesserung des Lebensraums Wegrain durch Änderung der Pflege, z.B. durch abschnittsweises Mähen, Anpassung des Pflegerhythmus, Reduktion des Nährstoffeintrages etc.	
Maßnahmen	Aufbau von Kontakten, Erstellen eines Erhebungsbogens, Erfassung von Wegrainen in ausgewählten Kommunen, Erarbeitung von Bewirtschaftungskonzepten in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Landwirten, Beratung, Planung und Anlage exemplarischer Initialfenster mit Regiosaatgut, stichprobenartige Erfolgskontrolle	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Düren, Euskirchen, Rhein-Erft, voraussichtlich Vett-weiß, Zülpich, Erftstadt etc.	
Zeitraum	Beginn: Januar 16	Abschluss: Dezember 18

Kosten	Gesamtkosten: 112.633,32 €	
	2016 (inkl. 2015) 50.823,67 €	2018 ... €
	2017 45.170,69 €	2019 ... €
	2018 16.638,96 €	2020 ... €



Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzstation Aachen e.V.
zuständige Person	Name: Dr. Manfred Aletsee
	Telefon: 0241-95784536
	Mail: naturschutzstation@nabu-aachen.de

Projekt Nr.	16/01
Projekttitel	Biotopverbund im Westen-der Westwall
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung
	<input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege
	<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Naturschutzstation Haus Wildenrath, Stadt Aachen, Kreis Heinsberg, Heimatverein Laurensberg, Eifelverein, Naturpark Maas-Schwalm-Nette, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Kurzbeschreibung	Erfassung und Charakterisierung der Westwallstrukturen in Aachen und im Kreis Heinsberg sowie Konzeptionierung eines Biotopverbundsystems mit Bürgerbeteiligung und Bürgereinwerbung bei der Umsetzung der Naturschutzmaßnahmen.	
Projektziel	Qualitative und quantitative Erfassung und Charakterisierung der Westwallstrukturen in Aachen und Heinsberg für die Konzeptionierung eines Biotopverbundsystems, Bestandsaufnahme Eignung für Biotopverbund, Biotop- und Artenschutz, Erfassung Vögel, Vegetationsstrukturen und Biotoptypen Konzeptentwicklung (Schutzausweisung, Maßnahmenvorschläge), Maßnahmenumsetzung (Brutvogelnisthilfen) mit Bürgerbeteiligung und Einbezug der Eigentümer (Einrichtung eines Biotopturms mit Quartieren und Entsiegelung), Information der Öffentlichkeit über verschiedene Medien (KuLaDig, Flyer, Presse, Fahrrad-Route, Führungen)	
Maßnahmen	Bestandserfassung (Strukturen, Flora, Avifauna), Abschätzung Eignung als Biotopverbund, Erarbeitung Schutzkonzept, Erstellung digitaler Karten, Eintrag KuLaDig, Öffentlichkeitsarbeit, gezielte Einwerbung von Flächen und Beratung von Privateigentümern für das Pflanzgutförderprogramm des LVR	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Aachen, Heinsberg, Geilenkirchen, Heinsberg, Wegberg, Wassenberg, Hückelhofen, Übach-Palenberg	
Zeitraum	Beginn: Januar 16	Abschluss: Dezember 19

Kosten	Gesamtkosten: 225.788,00 €	
	2017 (inkl. 2016) 65.196,00 €	2020 ... €
	2018 78.196,00 €	2021 ... €
	2019 82.396,00 €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Oberberg
zuständige Person	Name: Christine Wosnitza
	Telefon: 02293 901514
	Mail: wosnitza@bs-bl.de

Projektnr.	16/16
Projekttitel	Freizeit und Lernen inklusiv gestalten – Natur für alle
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station StädteRegion Aachen, Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station im Kreis Düren, Naturschutzzentrum im Kreis Kleve, Biologische Station Krickenbecker Seen, NABU-Naturschutz-station Leverkusen-Köln, Biologische Station Mittlere Wupper, NABU-Naturschutzstation Niederrhein, Biologische Station Oberberg, Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzstation Haus Wildenrath

Kurzbeschreibung	Elf Biologische Stationen engagieren sich bei der Umsetzung der Inklusion sowohl im Naturfreizeitbereich (Ferienaktionen o. begleitetes Radfahren, Ferien-Camp) als auch in der Naturpädagogik vor allem im schulischen und außerschulischem Lernen (Schulgarten). Kerninhalte: Kulturlandschaft in Leichter Sprache, Führungen für Menschen mit und ohne Behinderung, Lebensraum-Türme die Informationen für verschiedene Sinne bereitstellen, Qualifizierung von Natur- und Landschaftsführern.	
Projektziel	Menschen mit und ohne Behinderung Natur- und Kulturlandschaft vermitteln und Naturerlebnisse ermöglichen. Neue Zielgruppen erschließen: Personen mit psy. Erkrankungen, Angebote für Deutsch lernende Mitbürger/ Menschen mit Migrationshintergrund/Flüchtlinge. Ziel: Optimierung des Austausches und der Außenwirkung des Projektes.	
Maßnahmen	Erstellung von Konzepten für die inklusive Natur- und Umweltbildung, Ausarbeitung von Exkursionsformaten und Durchführung, Durchführung von Presseterminen, Bewerbung auf den Webseiten, Beteiligung am Tag der Begegnung/ verg. Veranstaltungen. Interne und Fortbildungen Dritter (Exkursions- sowie Natur- und Landschaftsführer).	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	siehe jeweilige BS	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 18

Kosten	Gesamtkosten: 308.226,60 €	
	2017 (inkl. 2016) 162.253,68 € €	2019 ... €
	2018 145.972,92 € €	2020 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
zuständige Person	Name: Thomas Braun
	Telefon: 02133 50 23-0 (-13)
	Mail: thomas.braun@biostation-neuss.de

Projektnr.	16/18
Projekttitel	Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden – „für Alle erlebbar“ – Teil 1
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Blinden- und Sehbehindertenverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V. Kloster Knechtsteden – Orden der Spiritaner

Kurzbeschreibung	Folgeantrag zum Projekt Nr.09/12 Beantragt werden die Erarbeitung und Durchführung barrierefreier, zielgruppenspezifischer Veranstaltungen, ein Audio-Guide, ein Hörbuch, Tastmodelle sowie ein Informations-Faltblatt in Braille-Schrift und Duftfarben. Weitere Maßnahmen (eine barrierefreie Internet-Seite, Tastreliefs sowie ein Obstsortenfächer) sollen zu einem späteren Zeitpunkt beantragt werden.	
Projektziel	Ziel ist es, den Obstsortengarten Kloster Knechtsteden mit seinem Obstlehrpfad und Obstwanderwegen durch „Inklusive Angebote und Ausstattung“ auch für Bevölkerungsteile erlebbar zu machen, die ansonsten mehr oder weniger ausgeschlossen wären. Dabei sollen verschiedene Angebote und Informationsmedien auf die unterschiedlichen Zielgruppen abgestimmt sein.	
Maßnahmen	Erarbeitung und Durchführung zielgruppenspezifischer Veranstaltungen, Anfertigung eines Audio-Guides, eines Hörbuches sowie von 25 Tast-Modellen, Erarbeitung eines Faltblattes in verständlicher Sprache und Braille-Schrift	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Rhein-Kreis Neuss, Dormagen	
Zeitraum	Beginn: November 16	Abschluss: Dezember 18

Kosten	Gesamtkosten: 81.303,08 €	
	2017 (inkl. 2016) 35.529,77 €	2019 ... €
	2018 45.773,31 €	2020 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V.
zuständige Person	Name: Christian Chmela
	Telefon: 0228 - 24 95 803
	Mail: c.chmela@biostation-bonn-rheinerft.de

Projektnr.	16/19
Projekttitel	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis Naturpark Rheinland

Kurzbeschreibung	Auf der Basis der Erfassung der Obstwiesenbestände und des für sie charakteristischen Steinkauzes werden Schutzmaßnahmen für diesen Lebensraum rund um die Ville erarbeitet. Das Kataster ist Grundlage für die Eingabe in KuLaDig. Es wird damit der Öffentlichkeit zugänglich. Über Ad-hoc-Maßnahmen werden die wertvollsten Flächen aufgewertet und ihr Bestand gesichert. Der Naturpark Rheinland entwickelt eine „Apfelroute“, auf der alle Aspekte des regionalen Obstanbaus in Szene gesetzt werden. Die Erlebarmachung des Lebensraums mit allen Sinnen ist ein wichtiges Ziel der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit.	
Projektziel	Förderung des Lebensraums Streuobstwiese rund um die Ville. Die vier Teilziele sind: 1. Erstellung eines Obstwiesenkatasters 2. Schutz- und Entwicklungskonzept mit beginnender Umsetzung 3. Wiedererweckung des Interesses für den Lebensraum Streuobstwiese 4. Förderung des Naherholungswertes	
Maßnahmen	Erfassung Streuobstbestände, Erfassung der Leitart Steinkauz, Eingabe in GIS und KuLaDig; Ad-hoc-Maßnahmen wie Nachpflanzung und Wiederaufnahme der Pflege (Altbaumschnitt, Wiesenmahd, Beweidung), Fördermaßnahmen für die Leitart Steinkauz durch Pflegemanagement und Anbringen von Niströhren; Internetpräsenz, Erlebnis- und Aktionstage, Flyer; Einrichtung einer „Apfelroute“	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	BM / SU / BN	
Zeitraum	Beginn: Juli 16	Abschluss: Dezember 20

Kosten	Gesamtkosten: 302.635,50 €	
	2017 (inkl. 2016) 85.445,62 €	2020 31.931,82 €
	2018 134.160,71 €	2021 €
	2019 51.097,36 €	2022 ... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Düren e.V.
	Anschrift: Zerkallerstr. 5, 52385 Nideggen
Zuständige Person	Name: Heidrun Düssel-Siebert
	Telefon/Mail: 02427/94987-21

Projektnr.	17/01
Projekttitle	Aktionsprogramm Streuobstwiese
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Das beantragte Projekt ist Teil eines größeren Gesamtprojektes im Rahmen von Leader (Leader-Region Rheinisches Revier zwischen Inde und Rur) und soll in der gesamten Leaderregion umgesetzt werden. Der LVR beteiligt sich am Gesamtprojekt mit 16 %. Obstwiesen sind als Übergang von der Feldflur zum Dorf ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft der Börde, bieten Lebens- und Zufluchtstätten und leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Ziel des Projektes ist gemeinsam mit Eigentümern und Bewirtschaftern individuelle Konzepte zum Erhalt der Obstwiesen zu planen und direkt umzusetzen. Unter Einbindung der im Rahmen eines LVR-Projektes ausgebildeten Obstbaumwarte sollen Maßnahmen rund um die Obstwiesen erfolgen und immer mehr Menschen für den Erhalt der Kulturlandschaft begeistert werden.
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> - Bewahrung und Entwicklung regionaltypischer Streuobstwiesen als lebendiger Lebens- und Wirtschaftsraum und Sensibilisierung der Bevölkerung für den Lebensraum Streuobstwiese (SOW) - Verbesserung des Lebensraumes SOW für den Steinkauz und Bestäuberinsekten - Etablierung von Wertschöpfungsketten u.a. zugunsten von Dorfgemeinschaften - Vernetzung und Etablierung vorhandener Initiativen, Schutzansätze und Maßnahmenumsetzungen
Kooperationspartner	Biologische Station StädteRegion Aachen
Gebiet	Düren/Aldenhoven, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich, Merzenich, Niederzier, Titz und Städteregion Aachen/Stadt Eschweiler
Zeitraum	Beginn: 1. Oktober 2017 Abschluss: 30. September 2020

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	184.436,00 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	154.883,40 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	29.552,60 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	8.341,70 €	2021	... €
	2019	9.741,70 €	2022	... €
	2020	11.469,20 €	2023	... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.
zuständige Person	Name: Stefan Meisberger
	Telefon: 02486/950712
	Mail: info@biostationeuskirchen.de

Projektnr.	17/02
Projekttitlel	Bildungsoffensive Streuobst
Projekt-schwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperati-onspartner	Bereits abgestimmt: LVR-Förderschulen Max-Ernst Euskirchen & Louis-Braille Düren, Biologische Station Kreis Düren; potentielle Partner: ZELE, NUA, Renette, Sonne, KNU, BUND & NABU Euskirchen

Kurzbe-schreibung	Streuobstbildungsprojekt mit 4 Modulen: Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Streuobstaktive. Ausbildung von Obstbaumwarten insb. im Nordkreis Euskirchen. Schulpatenschaften. Infobroschüre zum Thema Streuobst im Kreis Euskirchen	
Projektziel	- Sicherung einer akkuraten Fort- und Weiterbildung sowie Betreuung der Streuobstaktiven im Kreis Euskirchen. Verbesserung des Informationsflusses zu & zwischen den Streuobstaktiven und – interessenten. Stärkung des bestehenden Streuobstnetzwerkes. Verankerung des Themas Streuobstwiesen und ihres Erhalts sowohl in Regel als auch in Förderschulen, hierdurch Schaffung von Identifikation. Sicherung hochwertiger Streuobstwiesen als Synergieeffekt	
Maßnahmen	Durchführung v. mind. 14 Bildungsveranstaltungen zum Thema Streuobst. Etablierung von Patenschaften bzw. AGs an 5 Regelschulen sowie von Streuobst-AGs an 2 Förderschulen des LVR. Erarbeitung und Produktion einer Infobroschüre zu Ansprechpartnern u. Institutionen sowie über Fördermöglichkeiten im Streuobstbereich. Ausbildung von mindestens 10 Obstbaumwarten	
Gebiet	Kommune/n: alle Kom. im Kreis Eu	Landkreis: Euskirchen
Zeitraum	Beginn: Januar 18	Abschluss: Dezember 20

Kosten	Gesamtkosten: 161.032,00 €	
	2018 (inkl. 2017) 95.360,00 €	2021 ... €
	2019 46.654,00 €	2022 ... €
	2020 19.018,00 €	2023 ... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
	Anschrift: Ripshorster Straße 306, 46117 Oberhausen
Zuständige Person	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208 4686090 / info@bswr.de

Projektnr.	17/03
Projekttitle	Kreuzkröten auf Zeche Carl-Funke
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<p>Auf der Fläche der Zeche Carl Funke ist seit langem ein artenreiches Amphibienvorkommen bekannt, doch droht dieses aufgrund des Verlustes von stehenden Kleingewässern als Laichplatz verloren zu gehen. Die Anlage eines stehenden Kleingewässers soll dem entgegenwirken. Da insbesondere die Kreuzkröte gefördert werden soll, wird ein flaches, temporäres Gewässer geschaffen. Außerhalb der beantragten Förderung werden im Umfeld einige Gehölze gerodet.</p> <p>Die notwendigen Arbeiten zur Planung, Ausschreibung und das Monitoring werden von der BSWR im Rahmen ihrer Arbeiten durchgeführt und sind somit eine Eigenleistung.</p>
Projektziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erhaltung des Kreuzkrötenbestands als Charakterart der Industriebrachen des Ruhrgebiets 2. Anlage eines stehenden Flachgewässers
Kooperationspartner	Stadt Essen
Gebiet	Essen
Zeitraum	Beginn: 01.07.2017 Abschluss: 31.03.2018

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	10.982,50 €
	Eigenanteil:	0,00 €
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	10.982,50 €
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	10.982,50 €
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	10.982,50 €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
	Anschrift: Ripshorster Straße 306, 46117 Oberhausen
Zuständige Person	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208 - 4686090, info@bswr.de

Projektnr.	17/04
Projekttitel	Lernen ohne Grenzen - Integrativ, Inklusiv
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Das Projekt bietet SchülerInnen aus strukturschwachen Stadtteilen im Ballungsraum Ruhrgebiet wöchentliche Umweltbildung an außerschulischen Lernorten im Schulumfeld. Vielen der teilnehmenden Kindern und Jugendlichen fehlt ein Bezug zur Natur und sie werden im Projekt zum ersten Mal mit dieser konfrontiert. Im Projekt sind explizit auch inklusive Schulklassen mit Kindern und Jugendlichen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (Inklusion), sowie Klassen mit Flüchtlingskindern angesprochen. Die SchülerInnen erforschen ein Thema in Form einer Lernwerkstatt und stellen ihr Projekt mit einer praktischen Naturschutzmaßnahme sowie einer kreativen Abschlusspräsentation der Öffentlichkeit vor. Auf diese Weise werden die fachlichen Inhalte intensiv aufgenommen, die SchülerInnen werden auch nach Projektende zu Multiplikatoren.
Projektziel	Ziel ist die Durchführung von Umweltbildung an Schulen aller Schulformen. Bei diesem Lernen ohne räumliche, geographische, politische, zeitliche oder geistige Grenzen, werden naturwissenschaftliche Kompetenzen, motorische Fähigkeiten und Kreativität gefördert. Neben dem Lernen von und mit der Natur liegt ein Fokus auf der Förderung sprachlicher Kompetenzen, die insbesondere durch Kommunikation bei gemeinsamer Arbeit in der Natur gefördert wird. Dies ist vor allem auch für SchülerInnen mit Defiziten in der deutschen Sprache von Vorteil.
Kooperationspartner	Stadt Duisburg, Mülheim, Oberhausen Essen; Schulen in diesen Städten, Klimainitiative Mülheim, Schule der Zukunft, AK Umweltbildung Duisburg, AWO OB
Gebiet	Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
Zeitraum	Beginn: 01.07.2017 Abschluss: 30.06.2020

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	134.976,48 €	
	Eigenanteil:	0,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	134.976,48 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €	
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	64.584,40 €	2021 ... €
	2019	45.928,80 €	2022 ... €
	2020	24.461,28 €	2023 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Krickenbecker Seen e.V.
	Anschrift: Krickenbecker Allee 17, 41334 Nettetal
Zuständige Person	Name: Dr. Ansgar Reichmann
	Telefon/Mail: 02153 95835-2 ansgar.reichmann@bsks.de

Projektnr.	17/05	
Projekttitle	Wandern mit und ohne Handicap (Fortsetzung)	
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Die Biologische Station Krickenbecker Seen und der Naturpark Schwalm-Nette beabsichtigen 10 „Leichte Wege“ nach den Gesichtspunkten der Inklusion und Barrierefreiheit einzurichten. Menschen mit und ohne Handicap sollen risikolos und unabhängig vom Alter Natur und Landschaft gleichermaßen erleben. Es handelt sich um einen wiederholten Folgeantrag zum Projekt Nr. 14/22.	
Projektziel	Im vorherigen Projekt wurde ein Konzept für „Leichte Wege“ erarbeitet, nach dem zehn Wege ermittelt wurden. Primäres Projektziel ist nun, dass möglichst viele mobilitätseingeschränkte Personen von den „Leichten Wegen“ erfahren und diese begehen können.	
Kooperationspartner	Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette Willy-Brandt-Ring 15 41747 Viersen	
Gebiet	Kommunen: Betr.-Gebiete der Biol.Station und Gebiet des Naturparks Landkreise: Kreise Viersen, Heinsberg und Kleve	
Zeitraum	Beginn: ab Bewilligung 2017	Abschluss: 31. Dezember 2018

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	70.322,87 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	70.322,87 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	18.064,20 €		
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2018 (inkl. 2017)	70.322,87 €	2021	... €
	2019	... €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Mittlere Wupper
	Anschrift: Vogelsang 2, 42653 Solingen
Zuständige Person	Name: Dr. Jan Boomers
	Telefon/Mail: 0212-2542727; boomers@bsmw.de

Projektnr.	17/06
Projekttitlel	Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Die Artenvielfalt im landwirtschaftlich geprägten Offenland des Bergischen Landes ist seit Jahren rückläufig. Bereits seit geraumer Zeit werden daher Handlungskonzepte zur Wiederanreicherung von stark verarmten Offenlandflächen diskutiert. Dabei wurde immer wieder deutlich, das aktuell kein aus dem Samenpool bergischer Wildkrautarten gewonnenes Saatgut zu beziehen ist. Die Initiierung eines Projektes zur Gewinnung und zum Vertrieb von autochthonem Saatgut trifft daher auf großes Interesse. In einem auf drei Jahre angelegten Projekt sollen ca. 50 autochthone Wildkrautarten aus dem genetischen Pool von Mutterpflanzen aus dem Bergischen Land zum dauerhaften Vertrieb gezogen und vermehrt werden.
Projektziel	Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung bunter, artenreicher Wiesen, Felder, Ackerränder und Grünflächen durch Produktion von Regiosaatgut für Einsaaten. Nach Beendigung der Förderphase durch den LVR soll sich das Projekt selbst tragen.
Kooperationspartner	Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Oberberg, Naturpark Bergisches Land
Gebiet	SG, RS, W, OBK, RBK
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2020

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	129.300,00 €	
	Eigenanteil:	0,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	129.300,00 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	72.643,20 €	
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	47.998,40 €	2021 ... €
	2019	42.543,20 €	2022 ... €
	2020	38.758,40 €	2023 ... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Wesel e.V.
	Anschrift: Freybergweg 9, 46483 Wesel
Zuständige Person	Name: Johanna Siewers
	Telefon/Mail: 0281 – 9625218/siewers@bskw.de

Projektnr.	17/07
Projekttitle	Altbäume auf historischem Grünland
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Altbäume haben einen hohen ökologischen Wert, da dessen Hohlräume bis zu 500 Tierarten beherbergen können. Eine detaillierte Erfassung der Bäume und der Fauna (Baumprüfung) liefert wertvolle Hinweise zur Standort- und Kulturgeschichte. Einige dieser „Highlights“ werden in KuLaDig veröffentlicht. Für besonders erhaltenswerte Bäume werden zudem effektive Pflegemaßnahmen herausgearbeitet. Abschließend werden diese Informationen in einer kostenfreien Broschüre zur Geschichte und Pflege von Altbäumen zusammengefasst.
Projektziel	Detaillierte Beschreibungen der Altbäume (min. 100 Stück) sollen in den Kontext der kulturhistorischen Nutzung sowie als Lebensraum einer spezialisierten Fauna (Baumprüfung von min. 50 Altbäumen) dargestellt werden und über das Informationssystem KuLaDig (Eingabe von min. 50 Altbäumen) gesichert, in einer Broschüre (Entwurf & Druck) zusammengefasst und so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zum Erhalt der besonders wertvollen Altbäume werden Hinweise zur effektiven Pflege erstellt (für min. 50 Altbäume).
Kooperationspartner	Entomologischer Verein Krefeld e.V. (Kontakt Herr Dr. Martin Sorg)
Gebiet	Kreis Wesel (Kommunen Schermbeck und Voerde)
Zeitraum	Beginn: 1. Oktober 2017 Abschluss: 31. Dezember 2018

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	44.980,00 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	44.980,00 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	12.000,00 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	44.980,00 €	2021	... €
	2019	... €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
 im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzzentrum Gelderland (Träger: NABU Kreisverband Kleve e.V.)
	Anschrift: Kapellener Markt 2, 47608 Geldern
Zuständige Person	Name: Stefan Wallney
	Telefon/Mail: 02838/96544; wallney@nz-gelderland.de

Projektnr.	17/08
Projekttitle	Streuobstwiesen im Südkreis Kleve – erhalten, pflegen, optimieren
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Streuobstwiesenbesitzer im Süden des Kreises Kleve sollen beim Erhalt und Schutz, bei der Pflege, aber auch bei der ökologischen Optimierung oder Neuanlage von Streuobstwiesen mit praxisnahen Maßnahmen unterstützt werden (Beratung, Infomappe, weiterführende Informationen über z.B. Fördermöglichkeiten.). Begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung sollen die Obstwiesenthematik insgesamt öffentlich präsenter machen und stärker im Bewusstsein der Bürger verankern. Ein Patenschaftskonzept sowie die Vernetzung von aktiven Einzelakteuren runden die geplanten Maßnahmen ab.
Projektziel	1. Erstellung und Verteilung von 50 Beratungsmappen 2. Durchführung von 20 vor-Ort Erstberatungen 3. Durchführung von 4 Umweltbildungsveranstaltungen 4. Entwicklung eines Patenschaftskonzepts
Kooperationspartner	
Gebiet	Kommunen im Südkreis Kleve z.B. Geldern, Issum, Kerken, Rheurdt, Kevelaer, Straelen, Wachtendonk
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	62.808,00 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	62.808,00 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	31.904,00 €	2021	... €
	2019	30.904,00 €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V.
	Anschrift: Naturparkweg 2, 41844 Wegberg
Zuständige Person	Name: Dr. Brigitta Szyska
	Telefon/Mail: 02432-9346047

Projektnr.	17/09
Projekttitle	Hallo Nachbar! Abenteuer Gärtnern Bonnenbroich
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	In der Stadt Mönchengladbach, Stadtteil Rheydt, Ortsteil Bonnenbroich-Geneicken, befindet sich ein ehemaliger Obstgarten. Diese Grünfläche ist von einem sozial wie auch kulturell sehr gemischtem Wohnumfeld umgeben. Ferner stellt diese Fläche eine wichtige ökologische Verbindung dar. Im Rahmen des Projektes sollen a) neue Nutzungsmöglichkeiten (urbanes Gärtnern & Naturspielräumen) auf und b) eine ökologische Aufwertung (Nachpflanzungen, Extensivierung & neue Lebensräume) der Fläche etabliert werden. Bei der Flächenumgestaltung sollen die lokalen Einrichtungen (Schulen, KiTas, Kirchen u.a.) sowie die Anwohner aktiv eingebunden werden. (...)
Projektziel	1. Schaffung von neuen Nutzungsmöglichkeiten der Fläche. 2. Aufwertung der Fläche in ökologischer Hinsicht. 3. Aktive Beteiligung lokaler Akteure/Anwohner. 4. Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, die soziale & kulturelle Hintergründe berücksichtigt. 5. Förderung der Integration. 6. Stärkung und Vernetzung vorhandener Strukturen im Stadtbezirk.
Kooperationspartner	mags-Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe AöR; Abenteuerspielplatz Bonnenbroich (Stadt Mönchengladbach); Comenius-Schule Mönchengladbach; Erich Kästner-Schule Mönchengladbach; Kinder- und Familienzentrum Flummi; Evangelischer integrativer Bewegungskindergarten Zwergenburg; Der Paritätische, Kreisgruppe Mönchengladbach; PariTeam gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste mbH; SKM-Katholischer Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.; BUND Kreisgruppe Mönchengladbach; NABU Mönchengladbach
Gebiet	Stadt Mönchengladbach
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2020

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	159.878,08 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	159.878,08 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	40.600,48 €		
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2018 (inkl. 2017)	64.360,11 €	2021	... €
	2019	47.258,99 €	2022	... €
	2020	48.258,99 €	2023	... €

Förderantrag

 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
 im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

Biologische Station	Name: Biologische Station Haus Bürgel
zuständige Person	Name: Elke Löpke
	Telefon: 0211 - 99 61 212
	Mail: elke.loepke@bsdme.de

Projektnr.	17/10
Projekttitel	Naturcaches am neanderland STEIG
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Kreis Mettmann: ULB, Touristikabteilung Neanderland, LVR KuLaDig, Naturfreunde, Geocache Stammtisch und aktive Einzel-Cacher

Kurzbeschreibung	Entlang des neanderland STEIGs möchten wir 17 Multicaches (GPS gestützte Schnitzeljagd) zum Thema Natur und Kultur entwickeln. Durch dieses Angebot möchten wir technikaffine Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien zum Wandern anregen und die Auseinandersetzung mit Themen der Natur und Kulturlandschaft fördern. Bei der Entwicklung und zukünftigen Betreuung sollen aktive Geocacher einbezogen werden. Die Caches werden auf Geocache.com veröffentlicht. Recherchierte Daten werden in KuLaDig eingespeist.	
Projektziel	1. Naturverträgliche Caches 2. Entwicklung von 17 Multicaches entlang des neanderland STEIGs 3. Sammlung und Veröffentlichung von ökologischen und kulturhistorischen Daten in der Datenbank KuLaDig und anderen Datenbanken 4. Menschen für Natur und Kulturlandschaft begeistern 5. Geocacher für Natur sensibilisieren	
Maßnahmen	1. Überprüfung vorhandener Caches auf Naturverträglichkeit 2. Kartierung von Natur- und kulturhistorische Besonderheiten 3. Ausarbeitung von 17 Multicaches 4. Bewerbung der Naturcaches in Kooperation mit dem Kreis Mettmann und Geocaching.com. 5. Dateneingabe in KulaDig und andere Datenbanken 6. Aufbau eines Ehrenamtlichen Cache-Betreuernetzwerk,	
Gebiet	Kommune/n: 10 Kommunen Me	Landkreis: Mettmann
Zeitraum	Beginn: Januar 16	Abschluss: Dezember 16

Kosten	Gesamtkosten: 85.690,40 €		
	2018 (inkl. 2017)	42.845,20 €	2020 ... €
	2019	42.845,20 €	2021 ... €
	2020	... €	2022 ... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzstation Leverkusen - Köln
	Anschrift: Talstraße 4, 51379 Leverkusen
Zuständige Person	Name: Sönke Geske
	Telefon/Mail: 02171/ 73499-45/ soenke.geske@gmx.de

Projektnr.	17/11
Projekttitle	Streuobstwiesen: Naturerlebnis in der Großstadt
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<p>Streuobstwiesen sind gerade in der Großstadt von hohem doppelten Wert: Sie sind erstens mit 5.000 Tier- und Pflanzenarten ein Ort von außergewöhnlichem Artenreichtum und tragen als Trittsteine im Biotopverbund zum Erhalt der Biodiversität inmitten von zersiedelten Landschaften bei. Und zweitens stellen sie als Botschafter der Natur den Bürger/innen Zugänge zur Natur mit allen Sinnen vor der Haustür bereit.</p> <p>Im Rahmen dieses Projektes wollen wir daher das Thema Streuobstwiesen von Köln und Leverkusen mit einem neuartigen Bündel von Instrumenten bearbeiten. Wissenschaftliche Untersuchungen und Pflegemaßnahmen bilden die Basis. Die Bedeutung der Streuobstwiesen für die Natur und ihr Erhalt in unserer Region soll dann durch Ehrenamts-, Öffentlichkeits- und Umweltbildungsmaßnahmen dauerhaft im Bewusstsein der Bürger/innen verankert werden. Besonders berücksichtigt wird immer das Ziel, dass sich selbsttragende Strukturen über den Projektzeitraum hinaus bilden.</p>
Projektziel	<p>(1) Wissenschaftliche Untersuchung, Dokumentation + Publikation (GISPAD Osiris, KuLaDig) von Streuobstwiesen in Köln und im Raum Leverkusen.</p> <p>(2) Entwicklung und Einführung von neuen Instrumenten für die Sicherung einer dauerhaften Pflege von Streuobstwiesen.</p> <p>(3) Etablierung der Streuobstwiesen als Naturerlebnis für den Stadtmenschen im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.</p>
Kooperationspartner	Stadt Köln (angefragt)
Gebiet	Köln, Leverkusen
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2020

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	157.864,16 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	157.864,16 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	53.107,36 €	2021	0,00 €
	2019	52.082,80 €	2022	0,00 €
	2020	52.674,00 €	2023	0,00 €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzstation Leverkusen - Köln
	Anschrift: Talstraße 4, 51379 Leverkusen
Zuständige Person	Name: Sönke Geske
	Telefon/Mail: 02171/ 73 499-45 / soenke.geske@gmx.de

Projektnr.	17/12
Projekttitle	Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Das Projekt hat die Anwerbung und anschließende Ausbildung von ca. 20 ehrenamtlichen SchutzgebietsbetreuerInnen zum Inhalt. Zu diesem Zweck wird ein bereits am Niederrhein (NABU-Naturschutzstation Kranenburg) erstelltes und erfolgreich erprobtes Ausbildungskonzept erstmals auch im Ballungsraum Bonn - Köln - Düsseldorf durchgeführt. Das Ziel der Ausbildung ist die Reaktivierung des ehrenamtlichen Naturschutzes und seine feste und dauerhafte Einbindung in und Verzahnung mit den Arbeitsprozessen der hauptamtlich tätigen Biologischen Stationen. So wird das Ehrenamt in seiner Unterstützungsfunktion, insbesondere aber auch in seiner Multiplikatorfunktion als Öffentlichkeits- und Umweltbildungsinstrument gestärkt bzw. reaktiviert.
Projektziel	Das Projektziel besteht in der (Re-)Aktivierung des Ehrenamts in seinen Funktionen als Unterstützung für den hauptamtlichen Naturschutz und als Multiplikator.
Kooperationspartner	
Gebiet	Köln, Leverkusen
Zeitraum	Beginn: 1. Oktober 2017 Abschluss: 31. Dezember 2018

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	29.923,20 €		
	Eigenanteil:	2.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	27.923,20 € €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	27.923,20 €	2021	0,00 €
	2019	0,00 €	2022	0,00 €
	2020	0,00 €	2023	0,00 €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Oberberg
	Anschrift: Rotes Haus, Schloss Homburg 2, 51588 Nümbrecht
Zuständige Person	Name: Christiane Mattil
	Telefon/Mail: 02293 90 15 0 / mattil@bs-bl.de

Projektnr.	17/13
Projekttitle	Naturschutz trifft Kulturlandschaft – STEINland
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<p>Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft des Bergischen Landes ist wesentlich durch Grünland, Wälder und Gewässer geprägt. Eingebettet in diese Landschaft sind eine Vielzahl von Steinbrüchen und Steinkuhlen.</p> <p>Oft ist das Wissen um diese Flächen, ihre Genese und ihre kulturlandschaftliche Bedeutung sowie die biologisch/ökologisch Wichtigkeit heute nicht mehr präsent bzw. geht immer weiter verloren. Diese Kulturlandschaftsbereiche und das Wissen darum sollen in dem Projekt in Wert gesetzt werden.</p>
Projektziel	Das Projekt beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Steingewinnung und –verarbeitung auf die Kulturlandschaft im Bergischen Land. Diese Orte sollen hinsichtlich ihrer ökologischen und kulturlandschaftlichen Bedeutungen erfasst und vermittelt werden, weiterhin sollen Naturschutzmaßnahmen entwickelt und optimiert werden.
Kooperationspartner	Biologische Station Rhein-Berg, Naturpark Bergisches Land
Gebiet	Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	89.429,49€		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	89.429,49		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	50.011,17 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	46.068,16 €	2021	... €
	2019	43.359,33 €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Oberberg
	Anschrift: Schloss Homburg 2, 51588 Nümbrecht
Zuständige Person	Name: Christine Wosnitza
	Telefon/Mail: 0 22 93 – 90 15 14 / Wosnitza@BS-BL.de

Projektnr.	17/14	
Projekttitle	KuLa goes YouTube – Schüler erklären Kulturlandschaft	
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Schülerinnen und Schüler (SuS) sollen sich in Form eines Videowettbewerbes mit der Kulturlandschaft im Bergischen Land auseinandersetzen und so einen Zugang zur Thematik erhalten. Zehn Gruppen (z.B. Klassen oder AGs) sollen ein Kulturlandschaftselement mit Bezug zu KuLaDig möglichst kreativ und anschaulich erklären. Ein Projektmitarbeiter wird dazu bei den teilnehmenden Gruppen einen Workshop zum ausgewählten Thema veranstalten. Abschließend ist ein ansprechender professioneller Kurzfilm geplant, der den Wert der bergischen Kulturlandschaft sowie die Funktion von KuLaDig verdeutlicht. Bestandteile des Kurzfilms könnten geeignete Sequenzen der Schülervideos, Landschaftsaufnahmen sowie Beiträge von Fachmitarbeitern des LVR, der KuLADig-Redaktion und der Biologischen Station sein.	
Projektziel	SuS sollen zu einer kreativen Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft im Bergischen Land motiviert werden. Auf diese Weise lernen die Jugendlichen die Kulturlandschaft vor ihrer Haustür kennen und begreifen ihren Wert. Durch die kreative und eigenständige Arbeitsweise wird zudem die Identifikation der SuS mit „ihrer“ Kulturlandschaft gefördert. Durch die Veröffentlichung der Videos im Internet (YouTube) können weitere Jugendliche für das Thema begeistert werden. Der abschließend produzierte Kurzfilm soll neben den Videoarbeiten der Jugendlichen auch KuLaDig, LVR und Biostation öffentlichkeitswirksam präsentieren. Der Kurzfilm, die produzierten Einzelvideos und das Workshop-Konzeptpapier „Kulturlandschaft“ können im Nachhinein auf vielfältige Weise eingesetzt werden.	
Kooperationspartner	Biologische Station Rhein-Berg	
Gebiet	Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis	
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018	Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	20.279,20 €	
	Eigenanteil:	0,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	20.279,20 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2018 (inkl. 2017)	9.478,80 €	2021 ... €
	2019	10.800,40 €	2022 ... €
	2020	... €	2023 ... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Rhein-Berg
	Anschrift: Kammerbroich 67, 51503 Rösrath
Zuständige Person	Name: Tobias Mika
	Telefon/Mail: 02205 - 949894-11/ mika@bs-bl.de

Projektnr.	17/15		
Projekttitle	Natur erleben und Kulturlandschaft entdecken - KuLaCaching im Bergischen Land		
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung	
	<input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig	<input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege	
	<input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt „Natur erleben und Kulturlandschaft entdecken - KuLaCaching im Bergischen Land“ greift neu entstandene Ideen und Anregungen aus dem Vorgängerprojekt „KuLaCaching - Digitale Schatzsuche im Bergischen“ auf und entwickelt diese weiter bzw. setzt sie fort. Im Rahmen des Projektes sollen mit Geocachern aus der Region Event-Caches und CITO-Events durchgeführt werden. Die Veranstaltungen zielen darauf ab, Wissen über die schützenswerte heimische Flora und Fauna zu vermitteln und die Teilnehmer für einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Durch die Einbindung der Naturschutzverbände und Landschaftsbehörden in das Projekt (z.B. bei Veranstaltungen) soll die Zusammenarbeit zwischen den beiden Interessengruppen gefördert und für gegenseitiges Verständnis geworben werden. Als erfolgreicher Baustein aus dem Vorgängerprojekt soll das Anlegen neuer KuLaCaches weiterentwickelt und fortgeführt werden.</p>		
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> - Entschärfung des Konflikts zwischen der Freizeitaktivität Geocaching und Naturschutz - Sensibilisierung der Geocaching-Gemeinschaft für Naturschutz-Themen mit Hilfe von CITO-Events - Ausbau der Nutzung von Geocaching für die Vermittlung von Wissen zu Naturschutz und Kulturlandschaft 		
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Geocaching Rheinland e. V. 		
Gebiet	Rheinisch-Bergischer Kreis / Oberbergischer Kreis		
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018	Abschluss: 31. Dezember 2018	
Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	19.990,32 €	
	Eigenanteil:	0,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	19.990,32 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €	
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	19.990,32 €	2021 ... €
	2019	... €	2022 ... €
	2020	... €	2023 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Rhein-Berg
	Anschrift: Kammerbroich 67, 51503 Rösrath
Zuständige Person	Name: Christiane Mattil
	Telefon/Mail: 02293 90 15 0 / mattil@bs-bl.de

Projektnr.	17/16
Projekttitle	Bergische Originale entdecken-erforschen-schützen
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem Projekt werden Tier- und Pflanzenarten, die für die Kulturlandschaft des Bergischen Landes besonders charakteristisch sind bzw. einen klaren Bezug zu einem Kulturlandschaftselement haben, in die Öffentlichkeit gebracht. Über diese konkreten Arten soll das Thema Biologische Vielfalt in der Region vermittelt werden.</p> <p>Projektbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bergische Originale erleben: Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen - Erstellung einer Broschüre - Erstellung einer Ausstellung - Erfassung der Kulturlandschaftselemente für die Eingabe in KuLaDig - Bewerbung als UN-Dekade Projekt "Biologische Vielfalt"
Projektziel	<p>Projektziel ist eine Sensibilisierung der regionalen Bevölkerung durch eine breit aufgestellte Umweltbildung zum Thema „Bergische Originale“ und ihrer Lebensräume in der Bergischen Kulturlandschaft. Ebenso von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die Thematisierung der Bedrohung dieser Vielfalt als Folge des zu beobachtenden Verlustes an Lebensräumen und Habitatstrukturen. Im Sinne des Untertitels „entdecken-erforschen-schützen“ soll sich aus Wissen Wertschätzung entwickeln und Menschen für ein Engagement im Natur- und Artenschutz motiviert werden.</p>
Kooperationspartner	BS Mittlere Wupper, BS Oberberg, BS Haus Bürgel, BS Rhein-Sieg, NABU Naturschutzzentrum Leverkusen-Köln, Naturpark Bergisches Land
Gebiet	Rheinisch-Bergischer Kreis, Städtedreieck Remscheid, Solingen, Wuppertal, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg Kreis (östl. Teil), Kreis Mettmann, kreisfreie Stadt Leverkusen
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	265.557,00 €	
	Eigenanteil:	0,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	265.557 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	197.196 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2018 (inkl. 2017)	138.479,60 €	2021 ... €
	2019	122.077,40 €	2022 ... €
	2020	... €	2023 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.:
zuständige Person	Name: Nicole Feige
	Telefon: 02826 91876118
	Mail: Nicole.Feige@nabu-naturschutzstation.de

Projektnr.	17/17
Projekttitel	RAUS!
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung
	<input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege
	<input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	LVR-Klinik Bedburg-Hau, Paul-Moor-Schule Bedburg-Hau (LVR-Schule für Kranke)

Kurzbeschreibung	Nur in einer lebendigen anregenden Umwelt mit Tieren und Natur als Spiegel der Seele kann ein Kind zu einem lebendigen gesunden Geist heranreifen (Weber, 2011). Naturerfahrung und Umweltbildung werden in einer 1jährigen Pilotphase erstmals als Therapiebaustein in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik und Schule für Kranke für 6 - 12 jährige eingesetzt. Dazu nehmen die Kinder regelmäßig an einem Umweltbildungsprogramm außerhalb des Klinikgeländes teil. Wenn die Naturerlebnis-Einheiten positiv anschlagen, kann sich die Klinikleitung vorstellen, das Pilotprojekt mittels eigener Finanzierung langfristig fortzuführen.	
Projektziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Raus aus dem Krankenhaus und aus der Krankheit! - Naturerlebnisse wirken positiv auf Seele und Gesundheit und beeinflussen die Genesung positiv. 2. Raus in ein neues Leben! - Die Kinder sind in einer sehr sensiblen Lebensphase: Naturerfahrungen erwecken jetzt grundlegendes Interesse an der Natur und fließen nachhaltig in die Lebensgestaltung der Kinder ein (Stichwort BNE). 3. Raus in die Natur! - psychisch kranke Kinder kommen oftmals aus sozialen Brennpunkten, aus Familien mit Migrationshintergrund oder aus Problem-Familien, in denen Naturerlebnisse auf der Strecke bleiben. Damit wird eine soziale Randgruppe erreicht. 	
Maßnahmen	Konzeption von Naturerlebniseinheiten, Dreimalige Durchführung als Therapieplan, Ständige Evaluierung und Anpassung (Optimierung des Kindeswohls), Abschlussveranstaltung	
Gebiet	Kommune/n: Kranenburg/ Bedburg-Hau	Landkreis: Kleve
Zeitraum	Beginn: Januar 16	Abschluss: Dezember 16

Kosten	Gesamtkosten: 59.359 €	
	2018 (inkl. 2017) 59.359 €	2020 ... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Rhein-Berg
	Anschrift: Kammerbroich 67, 51503 Rörath
Zuständige Person	Name: Tobias Mika
	Telefon/Mail: 02205 94 98 94 11/ mika@bs-bl.de

Projektnr.	17/ 18
Projekttitle	Wir machen Kohle
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Zentraler Teil des Projektes ist das fachgerechte Verkohlen eines Kohlemeilers, das von einem breiten Bildungsangebot zu kulturhistorischen Themen (Kohlegewinnung, Eisenverarbeitung), Themen des Natur- und Artenschutzes und der Kulturlandschaft im Bezug auf die Niederwaldwirtschaft begleitet wird. Bergische Kulturlandschaftselemente, die mit Meilern assoziiert sind, werden in KuLaDig erfasst.
Projektziel	Ziel ist es, den gesamten Prozess der kulturhistorisch und regional bedeutenden sowie traditionellen Bergischen Holzkohleherstellung, die zum Teil in Vergessenheit geraten ist, für die Bevölkerung wieder erlebbar zu machen und ein Bewusstsein für den Wert der (historischen) Kulturlandschaft zu schaffen. Parallel dazu soll der naturschutzfachliche Aspekt im Rahmen der Niederwaldnutzung zum Ausdruck gebracht werden.
Kooperationspartner	Biologische Station Mittlere Wupper und Naturpark Bergisches Land
Gebiet	Rheinisch-Bergischer Kreis, Solingen, Wuppertal, Remscheid
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	99.440,00 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	99.440,00 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	53.498 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	49.720 €	2021	... €
	2019	49.720 €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Haus der Natur – Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
	Anschrift: Kloster Knechtsteden 13
Zuständige Person	Name: Michael Stevens
	Telefon/Mail: 02133 50230 info@biostation-neuss.de

Projektnr.	17/ 19	
Projekttitle	Natur und Umweltpädagogik am „strategischen Bahndamm“	
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Der „strategische Bahndamm zwischen Rommerskirchen und Holzheim“ ist ein Kulturlandschaftselement im Rhein-Kreis Neuss. Der heute erhaltene Bahndamm hat eine Länge von rund 15 Kilometer. Die Bahnlinie ist als Gehölzelement ion der Landschaft hgut erkennbar. Die Flächen für die Bahnhöfe, Brücken über Wege und Bäche sind ebenfalls noch vorhanden. Während die Geschichte sehr gut erforscht und dokumentiert sind, ist die ökologische Wertigkeit nahezu unbekannt. Die Bedeutung für den Naturschutz soll erfasst und dokumentiert werden. Auch die Eignung für umweltpädagogische Veranstaltungen soll geprüft werden.	
Projektziel	Das Ziel des Projektes ist es, an ausgewählten Teilflächen das Inventar an Biotoptypen, Pflanzen, Reptilien, Vögeln und Säugetieren (besonders die Haselmaus und Fledermäuse) zu erfassen. Die Bedeutung für den Naturschutz soll erfasst und dokumentiert werden. Praktische Schutz- und Optimierungsmaßnahmen sollen skizziert werden. Die Eignung des Bahndammes für umweltpädagogische Veranstaltungen soll geprüft werden.	
Kooperationspartner	Keine externen Kooperationspartner	
Gebiet	Rhein-Kreis Neuss	
Zeitraum	Beginn: 1. Oktober 2017	Abschluss: 31. Dezember 2018

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	9.833,20 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	9.833,20 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	9.833,20 €	2021	... €
	2019	... €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €



Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

Haben Sie Fragen zum Antrag?

Wir helfen gerne weiter!

Telefon: 0221 809 6482
christoph.boddenberg@lvr.de

1. Projektübersicht

Biologische Station	Name: Haus der Natur – Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
	Anschrift: Kloster Knechtsteden
	Ort: 41540 Dormagen
	Telefon: 02133 50230
	Mail: info@biostation-neuss.de
Zuständige Person	Name: Michael Stevens
	Telefon/Mail: 02133 50230 info@biostation-neuss.de

Projektnr	17/20
Projekttitle	Quellen am Niederrhein Teil 2: Kleve, Wesel, Mönchengladbach
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Quellen sind geschichtlich und kulturell bedeutende Landschaftselemente, die von je her den Menschen beschäftigt haben. Viele Quellen haben religiöse, volkskundliche, medizinische und naturkundliche Bedeutung. Am Niederrhein sind Quellen sehr selten. Das Projekt ist eine Fortsetzung des LVR-Projektes zu Quellen in den Kreisen Viersen und Neuss sowie der Stadt Krefeld (13/08). Die Ergebnisse sollen in die Internetplattform KuLaDig eingepflegt und veröffentlicht werden.
Gebiet	Kommune/n: verschiedene in den Landkreis: KLE, WES, MG

Zeitraum	Beginn: 30. September 2017	Abschluss: 31. Dezember 2021
Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	150.918,72 € 100 %
	Eigenanteil:	0,00 € Prozent %
	Bei Dritten beantragt:	0,00 € Prozent %
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	150.918,72 € Prozent %

Kosten	Gesamtkosten: 150.918,72 €		
	2018 (inkl. 2017)	38.299,28 €	2020 37.160,08 €
	2019	38.299,28 €	2021 ... €
	2020	37.160,08 €	2022 ... €